

# Energie und Wirtschaft



Diese Studie wurde im Auftrag von  
**Handels- und Industrieverein des Kantons Bern**  
von DemoSCOPE, 6043 Adligenswil im Februar 2009 durchgeführt.

## Ziel(e) der Studie

Welche Einstellung vertritt die Bevölkerung in den Kantonen Bern, Freiburg und Neuenburg gegenüber Kernenergie und dem Bau eines Ersatzkraftwerks neuester Technologie am Standort in Mühleberg?

## Zielgruppe/-personen

Die Zielgruppe bildet die sprachassimilierte ständige Wohnbevölkerung in den Kantonen Bern, Fribourg und Neuenburg.

## Befragungszeit

20. Januar bis 20. Februar 2009

## Erhebungsmethode

CATI Telefonische Interviews

## Stichprobengrösse

Insgesamt 2'416 Interviews

## Projektleitung

Crisanto Farese, New Business Development  
Hubert Mathis, Senior Research Consultant  
Melanie Grüter, Assistant

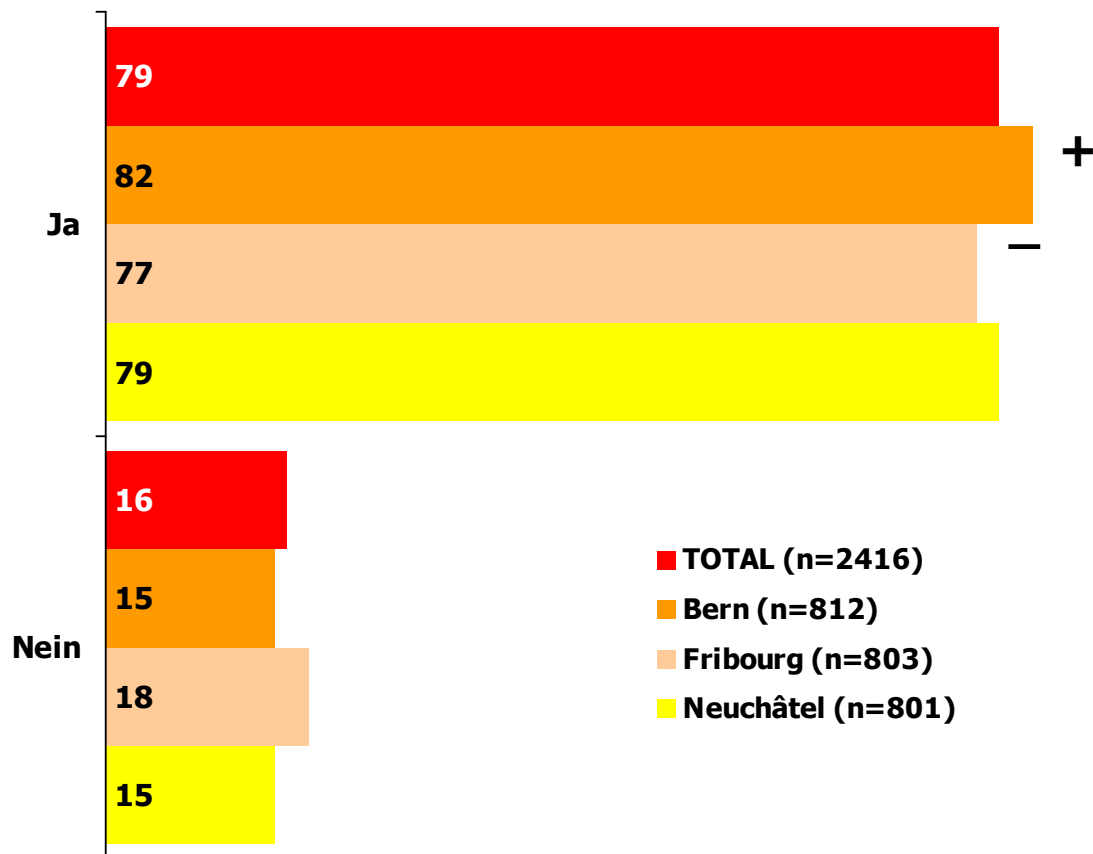
# Demographische Struktur

		Total		Bern		Fribourg		Neuchâtel	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
<b>Geschlecht</b>	Mann	1165	48%	387	48%	394	49%	384	48%
	Frau	1251	52%	425	52%	409	51%	417	52%
<b>Alter</b>	18-29 Jahre	432	18%	137	17%	157	20%	138	17%
	30-49 Jahre	921	38%	297	37%	325	40%	299	37%
	50-++Jahre	1063	44%	378	47%	321	40%	364	45%
<b>Stimmberechtigt</b>	Ja	2235	93%	772	95%	732	91%	731	91%
	Nein	173	7%	40	5%	69	9%	64	8%



# Resultate

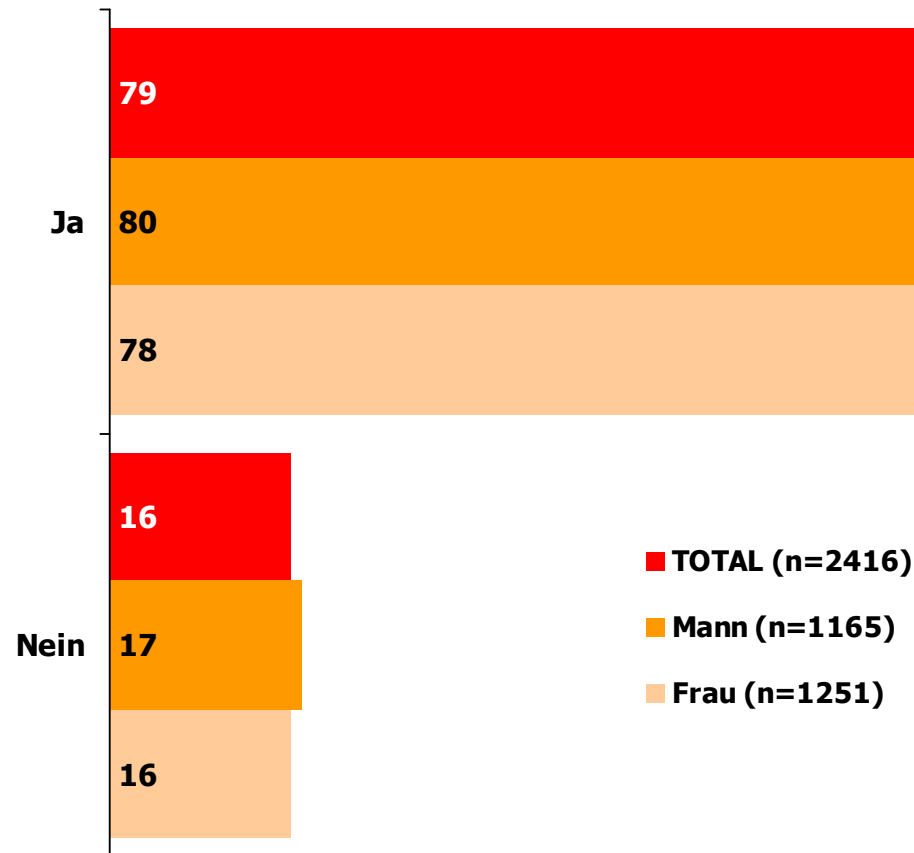
Q01: Der Stromverbrauch in der Schweiz ist in den letzten Jahren um etwa 2% pro Jahr angestiegen. Denken Sie, dass sich dieser Trend in den nächsten 10 Jahren fortsetzen wird?



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

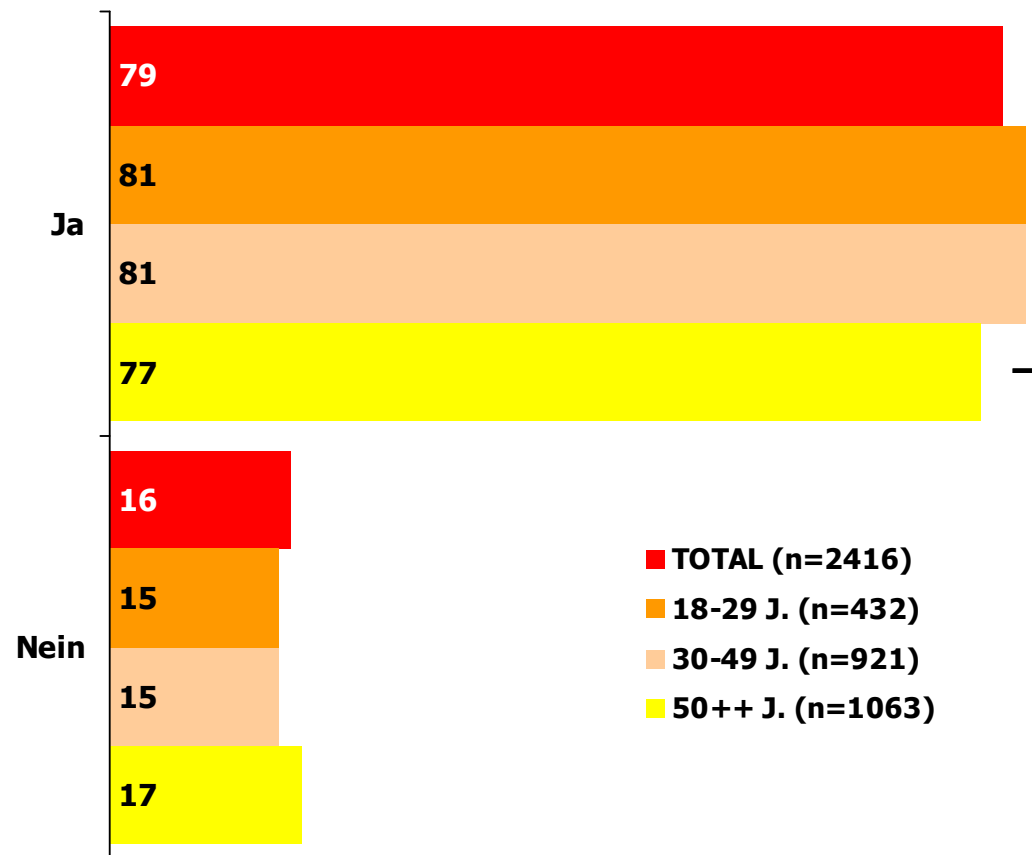
Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q01: Der Stromverbrauch in der Schweiz ist in den letzten Jahren um etwa 2% pro Jahr angestiegen. Denken Sie, dass sich dieser Trend in den nächsten 10 Jahren fortsetzen wird?



Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q01: Der Stromverbrauch in der Schweiz ist in den letzten Jahren um etwa 2% pro Jahr angestiegen. Denken Sie, dass sich dieser Trend in den nächsten 10 Jahren fortsetzen wird?



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

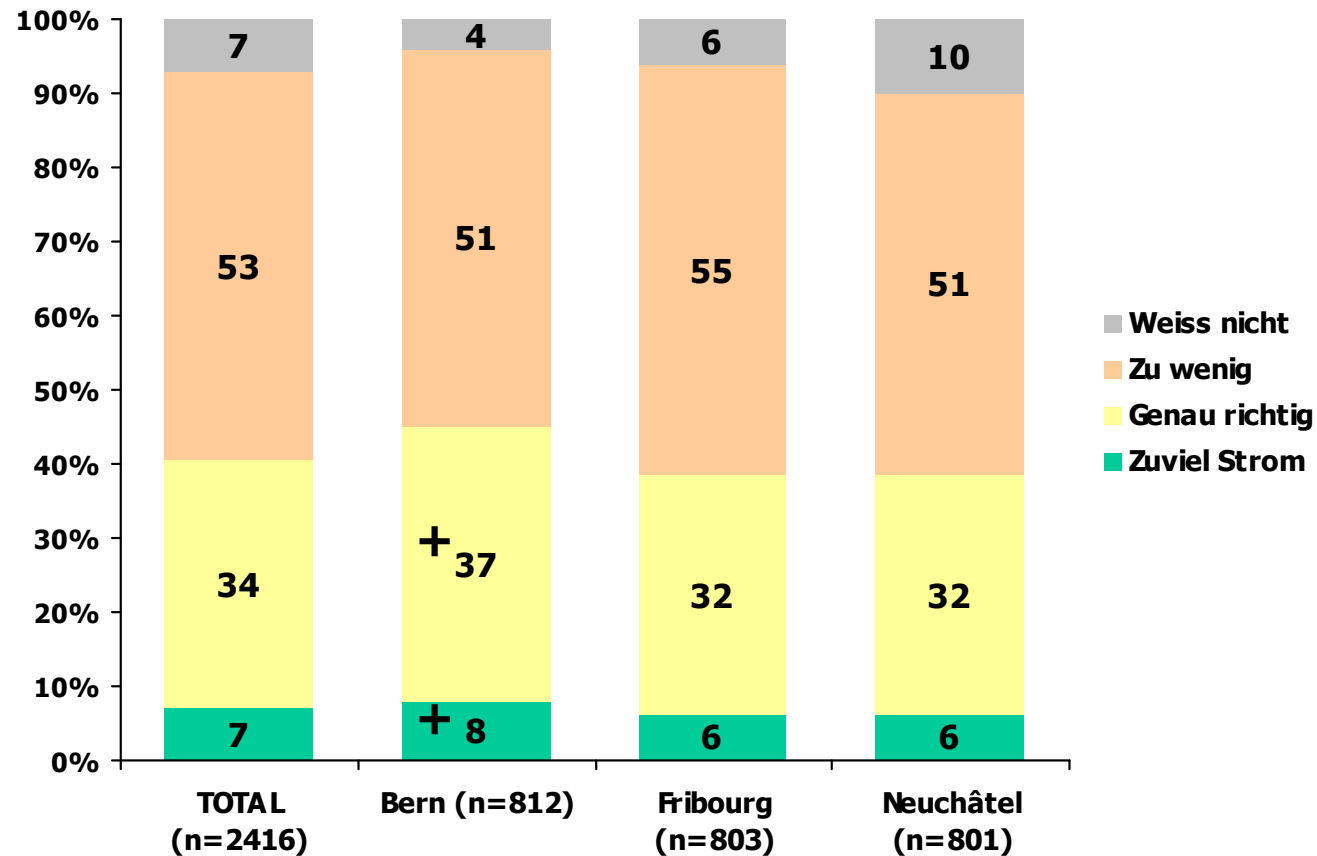
Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

## **Der Stromverbrauch wird auch in den kommenden Jahren stetig ansteigen.**

Acht von zehn befragten Personen sind der Meinung, der Stromverbrauch in der Schweiz werde auch in den nächsten Jahren tendenziell Jahr für Jahr ansteigen. Diese Meinung wird von der Berner Bevölkerung signifikant häufiger vertreten als von der Freiburger Bevölkerung.

Die über 50 jährigen stimmen der Aussage: „Der Stromverbrauch in der Schweiz werde auch in den nächsten Jahren tendenziell ansteigen“, signifikant weniger häufig zu, als die übrigen Altersgruppen.

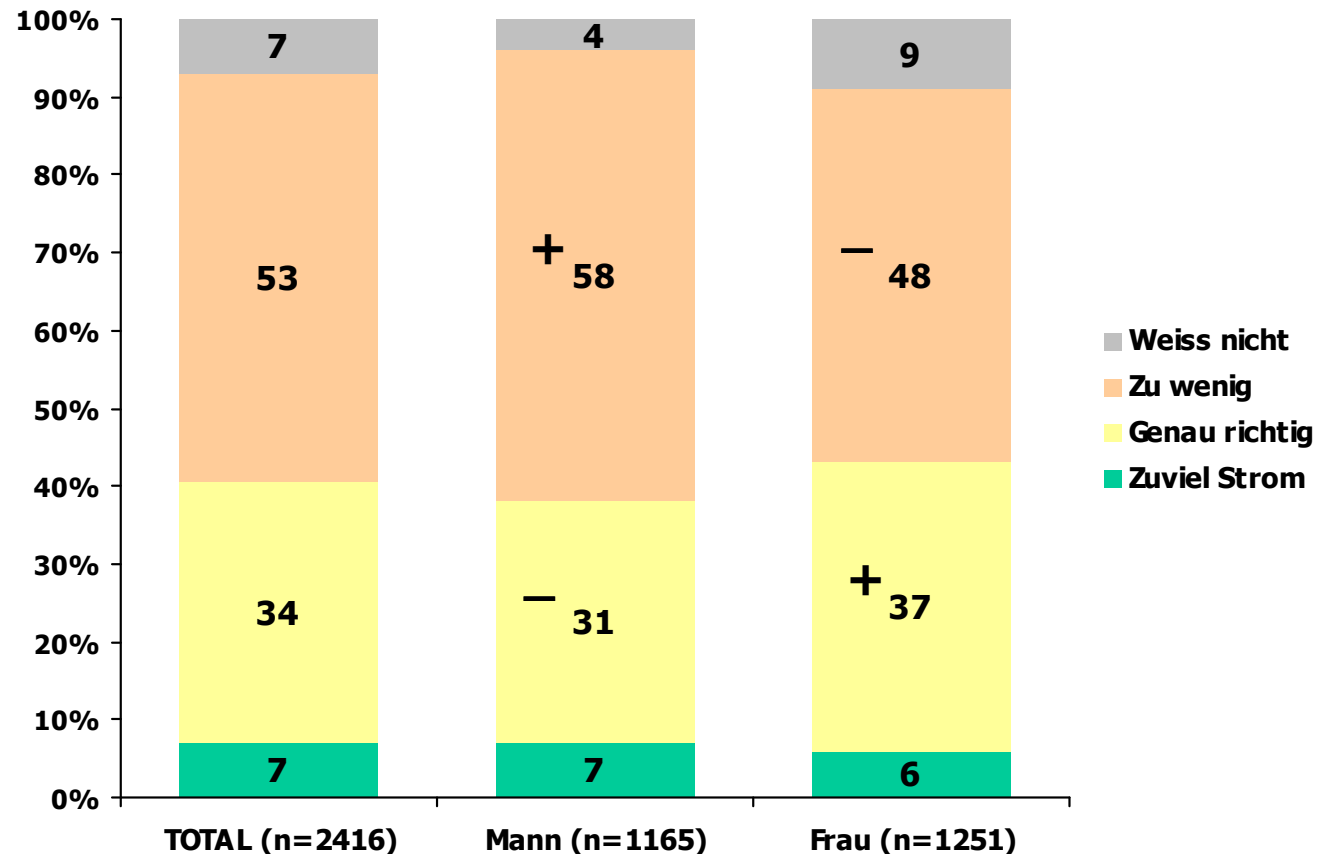
Q02: Zur Zeit wird diskutiert, ob die Schweiz in Zukunft eher zu viel, genau richtig oder zu wenig Strom haben wird. Wie ist Ihre Einschätzung dazu?



+ = signifikant mehr  
 - = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

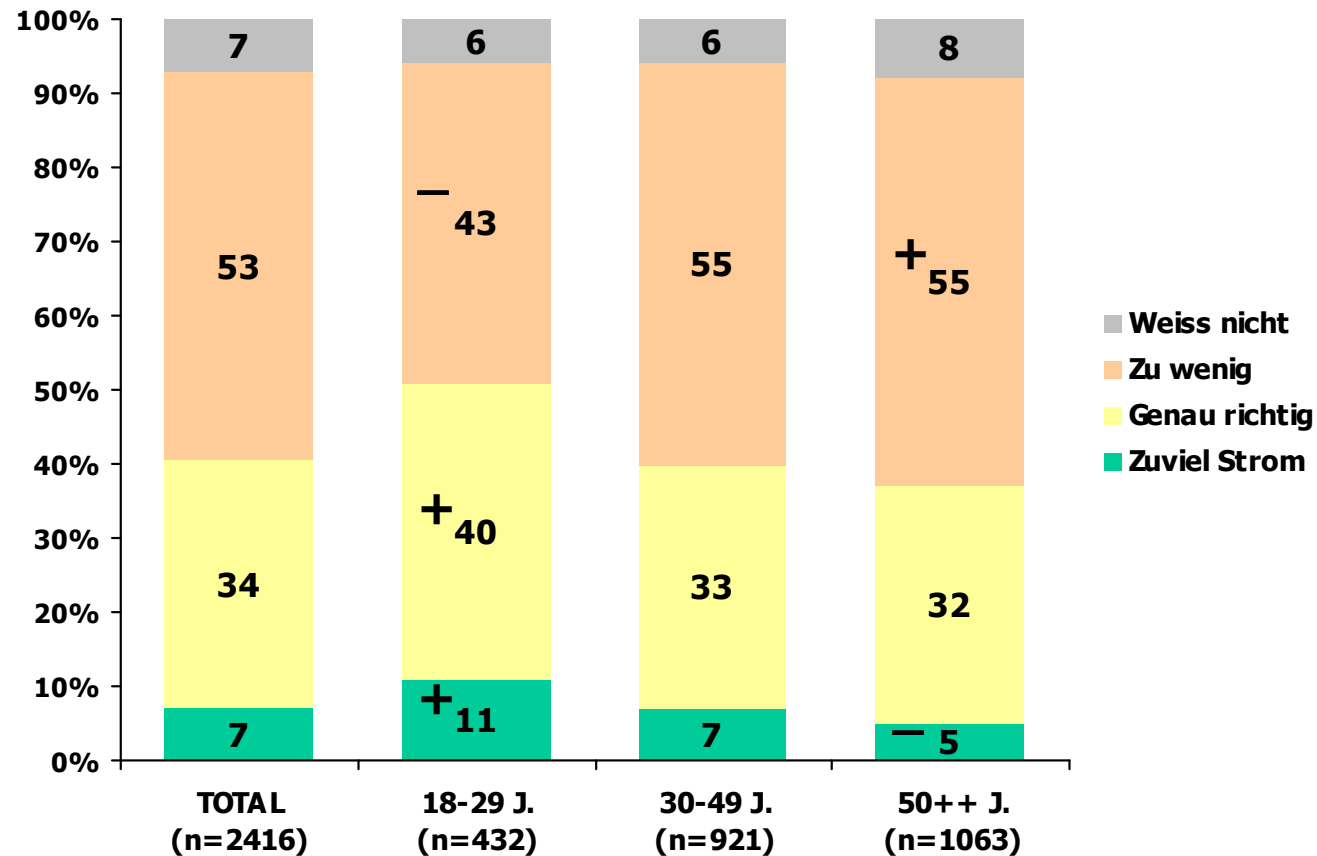
Q02: Zur Zeit wird diskutiert, ob die Schweiz in Zukunft eher zu viel, genau richtig oder zu wenig Strom haben wird. Wie ist Ihre Einschätzung dazu?



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

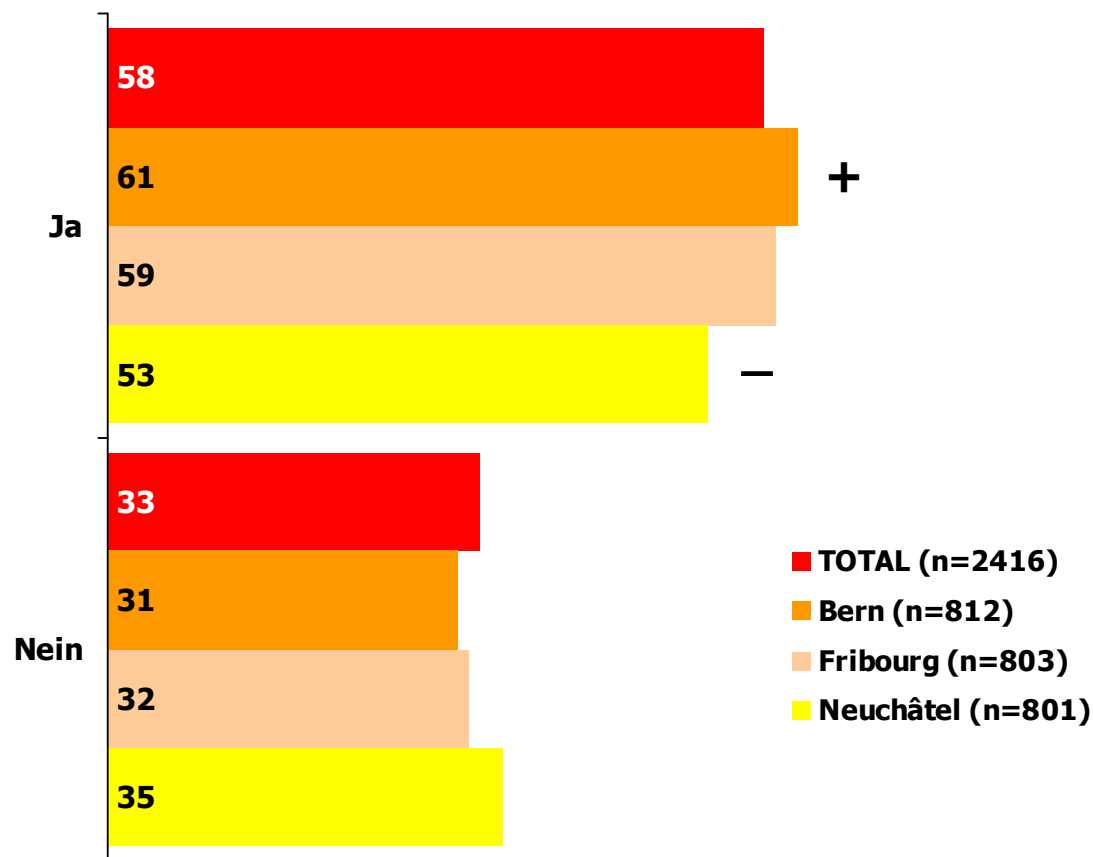
Q02: Zur Zeit wird diskutiert, ob die Schweiz in Zukunft eher zu viel, genau richtig oder zu wenig Strom haben wird. Wie ist Ihre Einschätzung dazu?



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

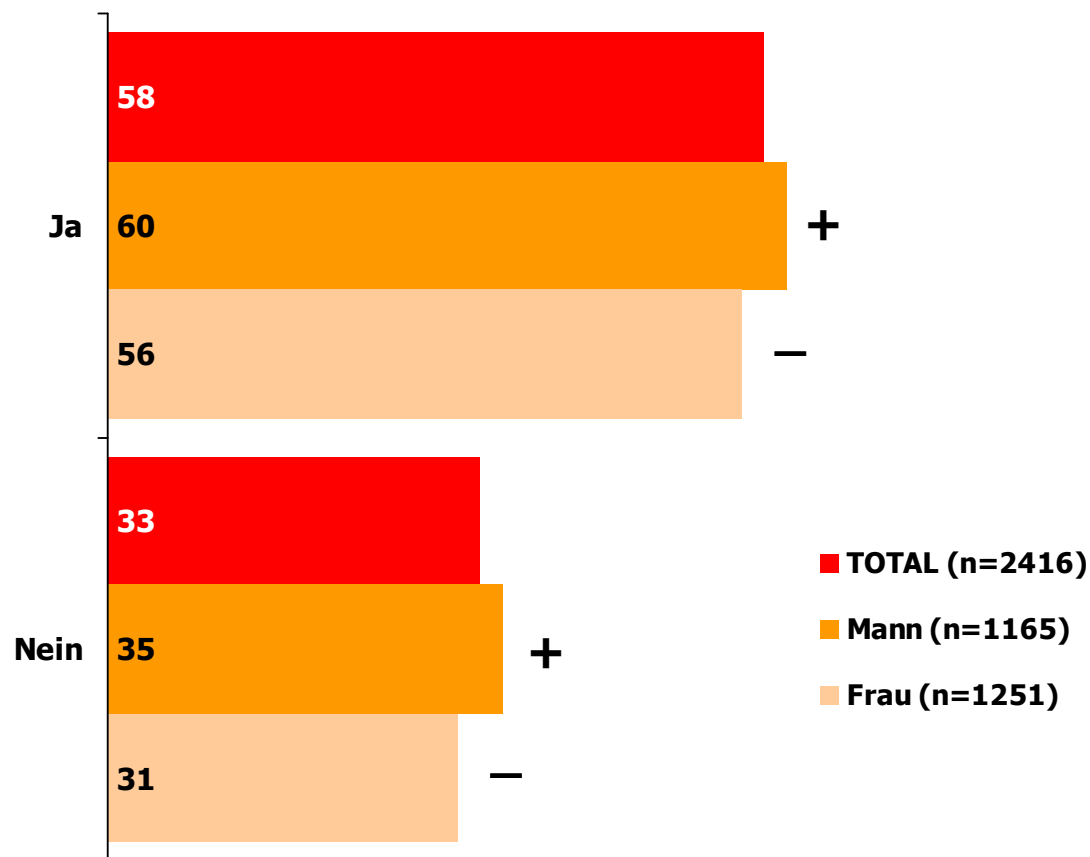
Q03: Bundesrat, ETH und verschiedene Studien gehen davon aus, dass die Schweiz spätestens 2020 auf eine Verknappung der Stromversorgung, die sogenannte „Stromlücke“ zusteuert. Teilen Sie diese Erwartung?



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

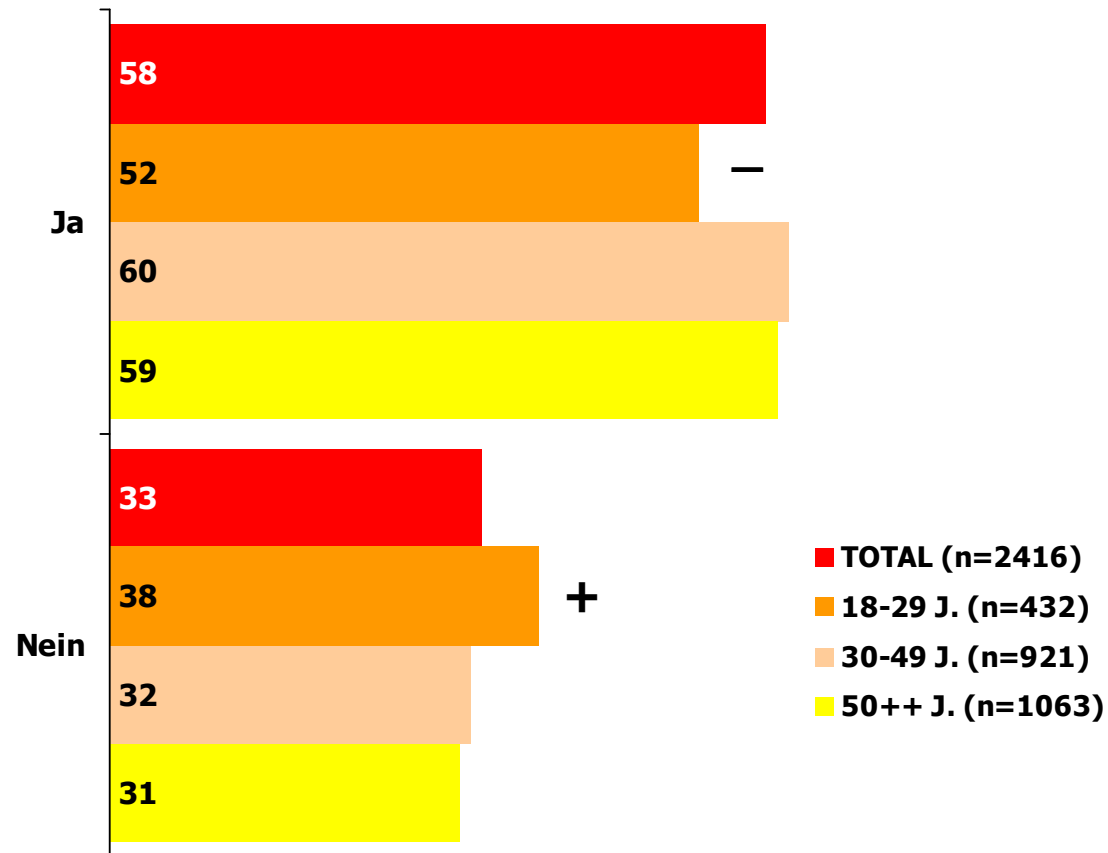
Q03: Bundesrat, ETH und verschiedene Studien gehen davon aus, dass die Schweiz spätestens 2020 auf eine Verknappung der Stromversorgung, die sogenannte „Stromlücke“ zusteuert. Teilen Sie diese Erwartung?



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q03: Bundesrat, ETH und verschiedene Studien gehen davon aus, dass die Schweiz spätestens 2020 auf eine Verknappung der Stromversorgung, die sogenannte „Stromlücke“ zusteuert. Teilen Sie diese Erwartung?



+ = signifikant mehr  
 - = signifikant weniger

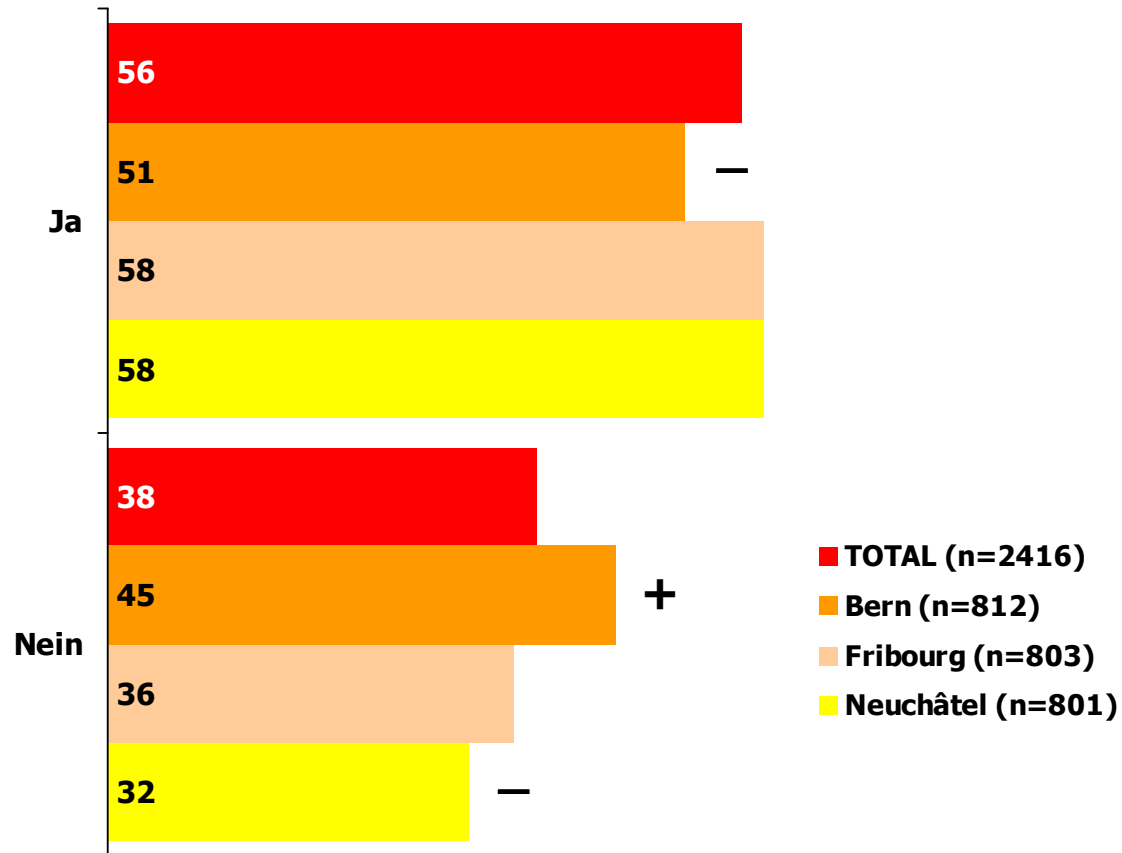
Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

## **Vor allem die Berner und die Männer teilen die Erwartungen des Bundesrates bezüglich der Stromlücke 2020.**

Die Mehrheit der befragten Personen teilt die Erwartung des Bundesrats, dass die Schweiz spätestens 2020 auf eine Verknappung der Stromversorgung, die sogenannte „Stromlücke“, zusteuert.

Die Berner Bevölkerung teilt diese Einschätzung signifikant häufiger, als die Bevölkerung im Kanton Neuenburg. Auch sind es signifikant häufiger die Männer, die der Erwartung des Bundesrates zustimmen. Das jüngere Altersegment zwischen 18 und 20 Jahren teilt die Erwartungen des Bundesrates signifikant weniger häufig.

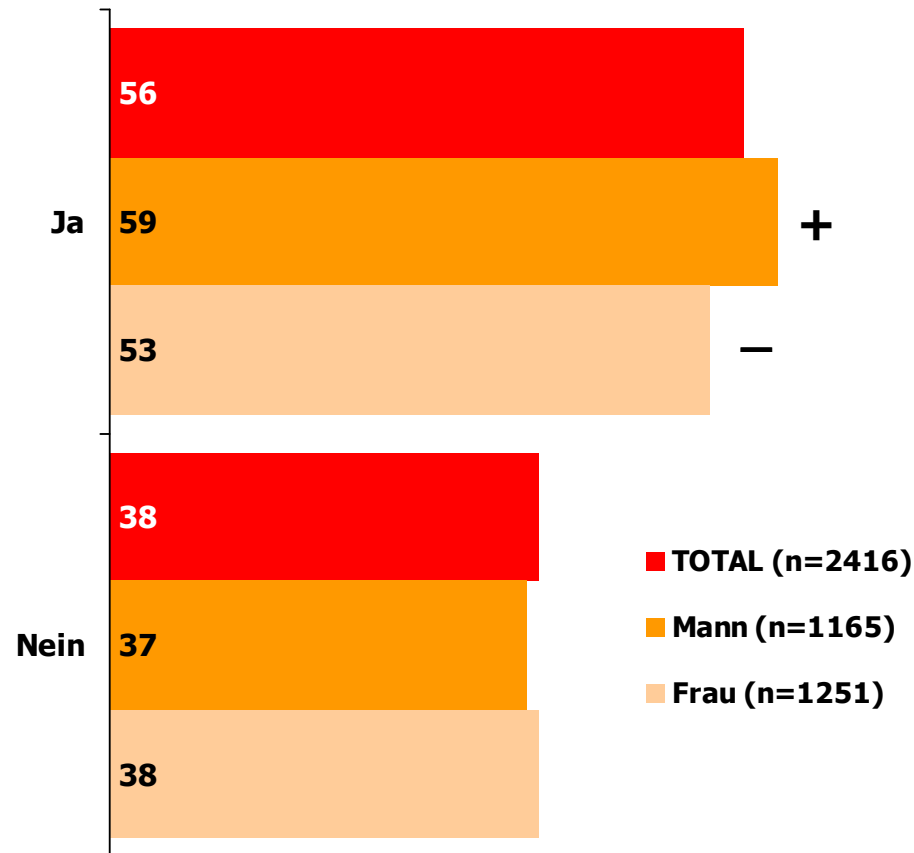
Q04: Halten Sie es für denkbar, dass eine Verknappung der Stromversorgung den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen könnte?



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

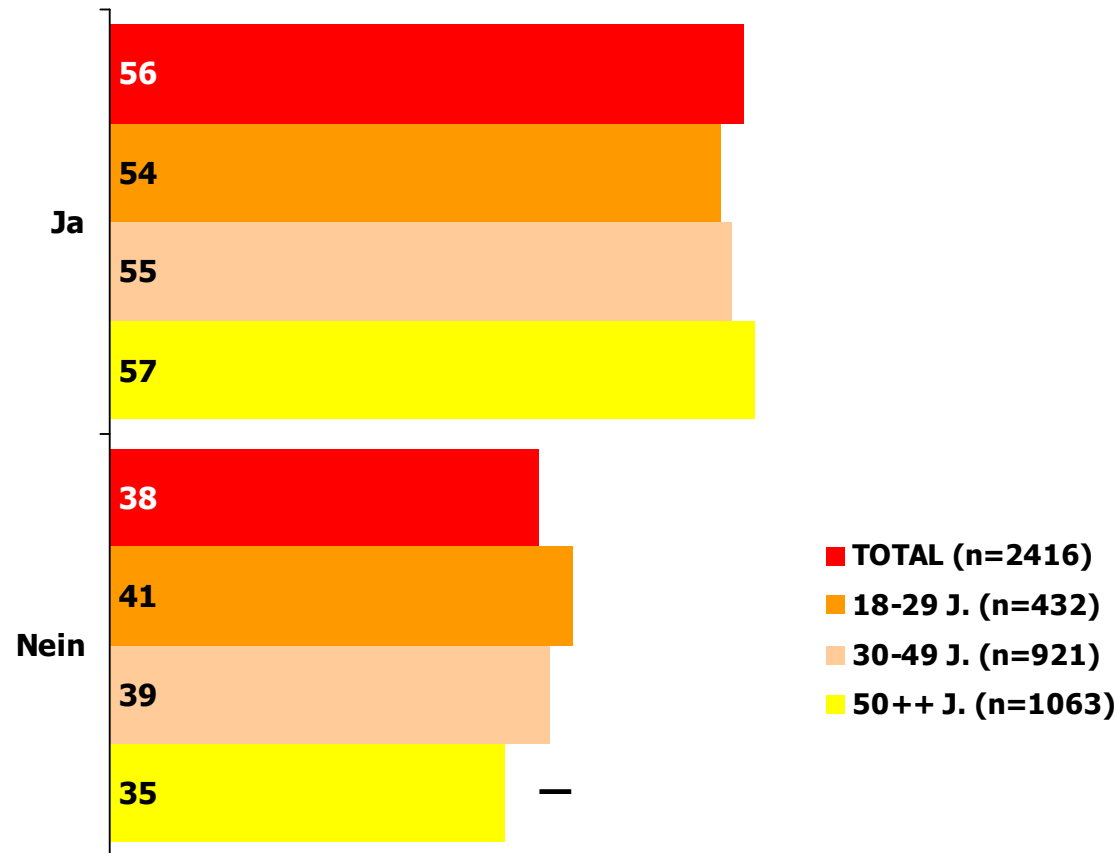
Q04: Halten Sie es für denkbar, dass eine Verknappung der Stromversorgung den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen könnte?



+ = **signifikant mehr**  
- = **signifikant weniger**

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q04: Halten Sie es für denkbar, dass eine Verknappung der Stromversorgung den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen könnte?



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung



## **Vor allem Männer befürchten, dass eine Verknappung der Stromversorgung den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen könnte.**

Die Mehrheit der befragten Personen hält es für denkbar, dass eine Verknappung der Stromversorgung den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen könnte. Vor allem signifikant mehr Männer hegen diese Befürchtung.

Allerdings kann sich die Berner Bevölkerung eine Schwächung des Schweizer Wirtschaftsstandortes signifikant weniger häufig vorstellen, als die übrigen befragten Personen aus Kantonen Neuenburg und Freiburg.

# Möglichkeiten einen drohenden Stromversorgungsengpass abzuwenden

Q05: Welche Möglichkeiten kommen Ihnen spontan in den Sinn, mit denen die Schweiz einer drohenden Verknappung der Stromversorgung entgegenwirken könnte?



Basis: 2416

Offene vorcodierte Frage mit Mehrfachnennung

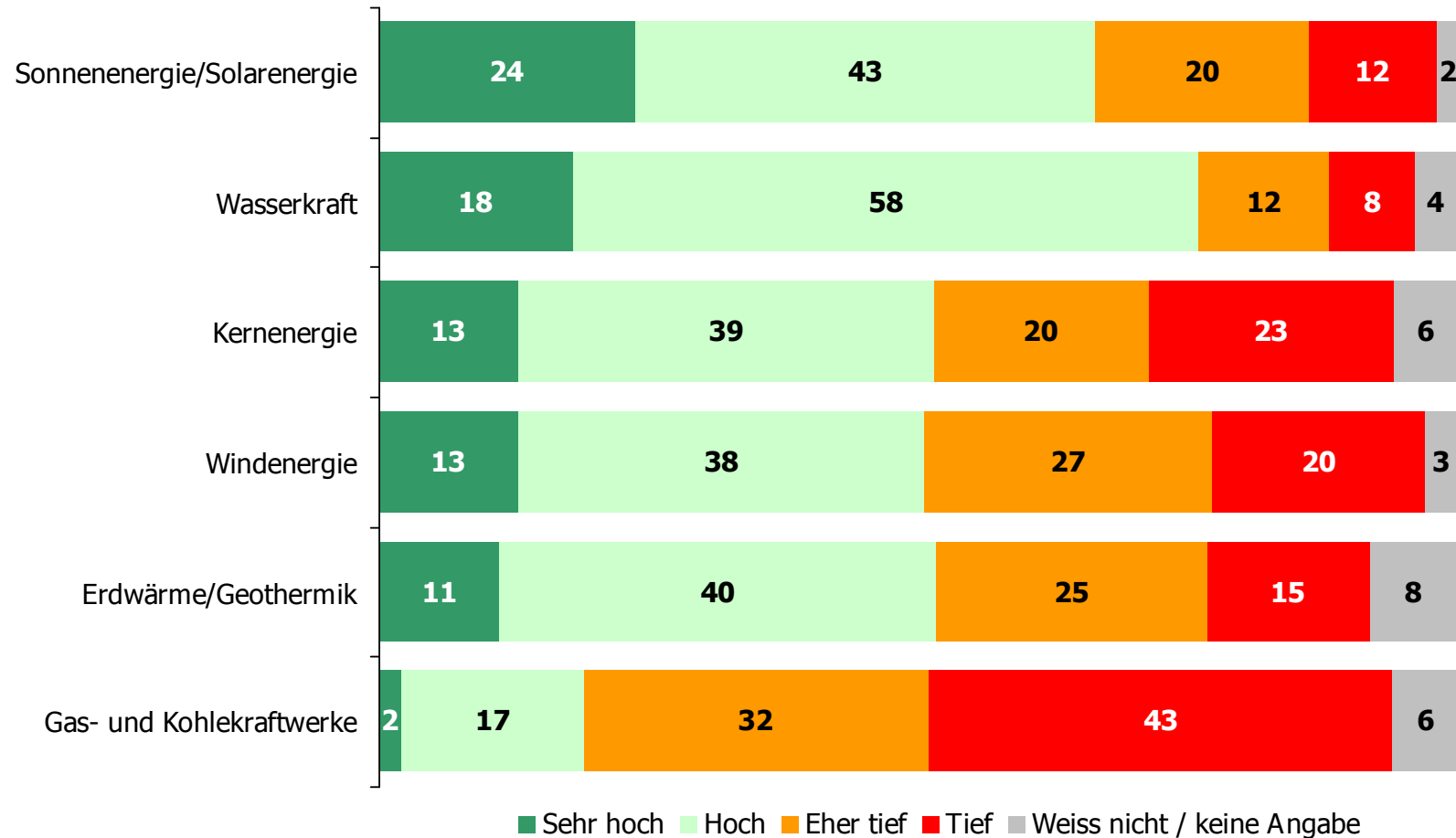
## **Intuitiv sollen alternative Energien helfen, die drohende Stromlücke zu stopfen.**

Rund ein Drittel der befragten Personen sehen intuitiv die Sonnen- und Windenergie als Möglichkeiten, mit denen die Schweiz einer drohenden Verknappung der Stromversorgung entgegenwirken könnte. Ebenfalls rund 30% sind der Meinung, dass der drohenden Stromlücke mit entsprechenden Stromsparmassnahmen entgegengewirkt werden könnte.

Ein Fünftel würde mehr Wasserkraft nutzen. Ebenso viele haben keine Idee, wie der drohenden Verknappung der Stromversorgung begegnet werden könnte.

# Stromproduktionsmöglichkeiten

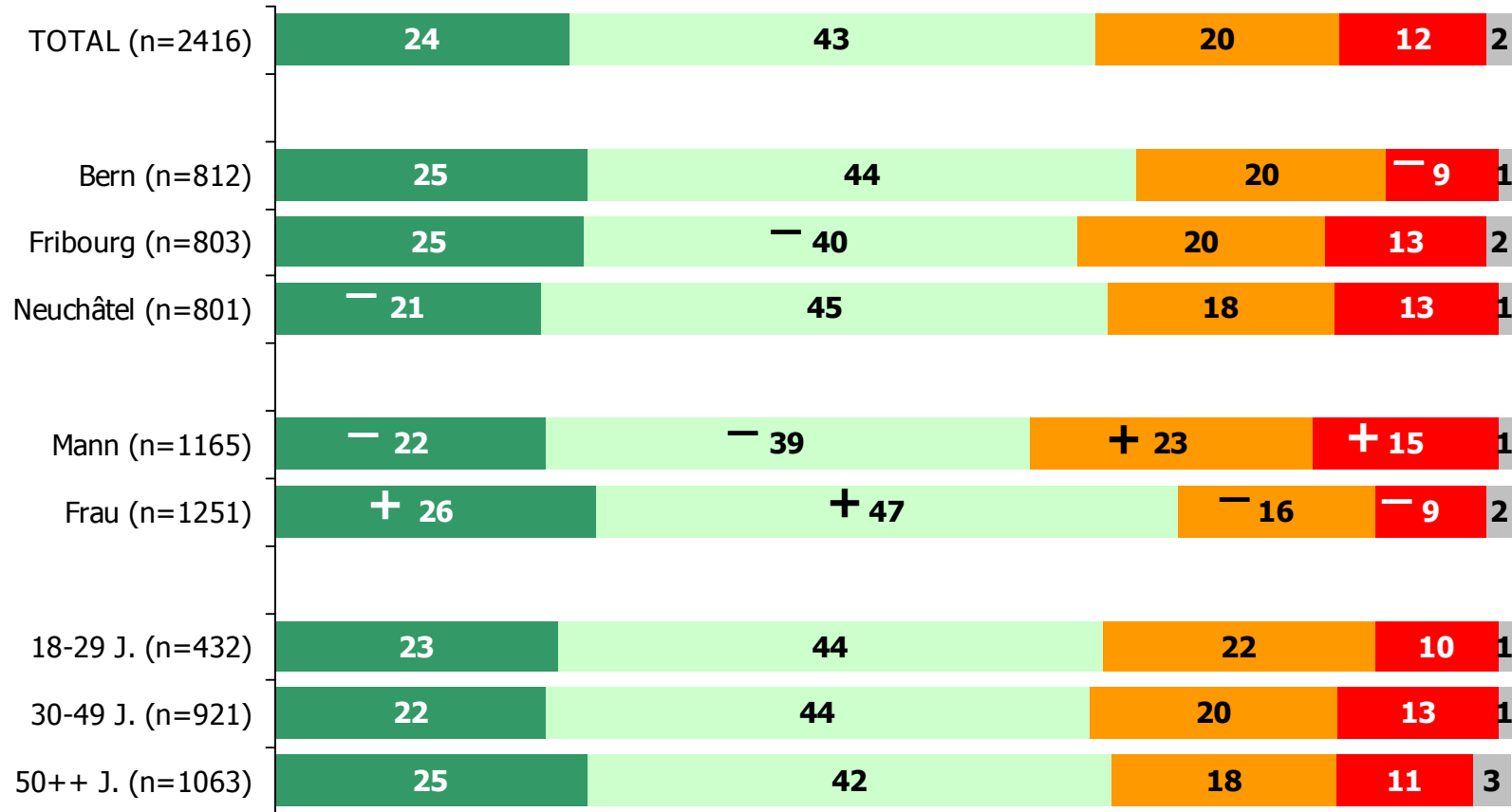
Q06: Ich nenne Ihnen nun eine Reihe von Möglichkeiten, Strom zu produzieren.  
Bitte sagen Sie mir, wie Sie deren Beitrag zur Deckung der künftigen Stromversorgung einschätzen.



Basis: 2416  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Stromproduktionsmöglichkeiten

Q06: Sonnenenergie/Solarenergie



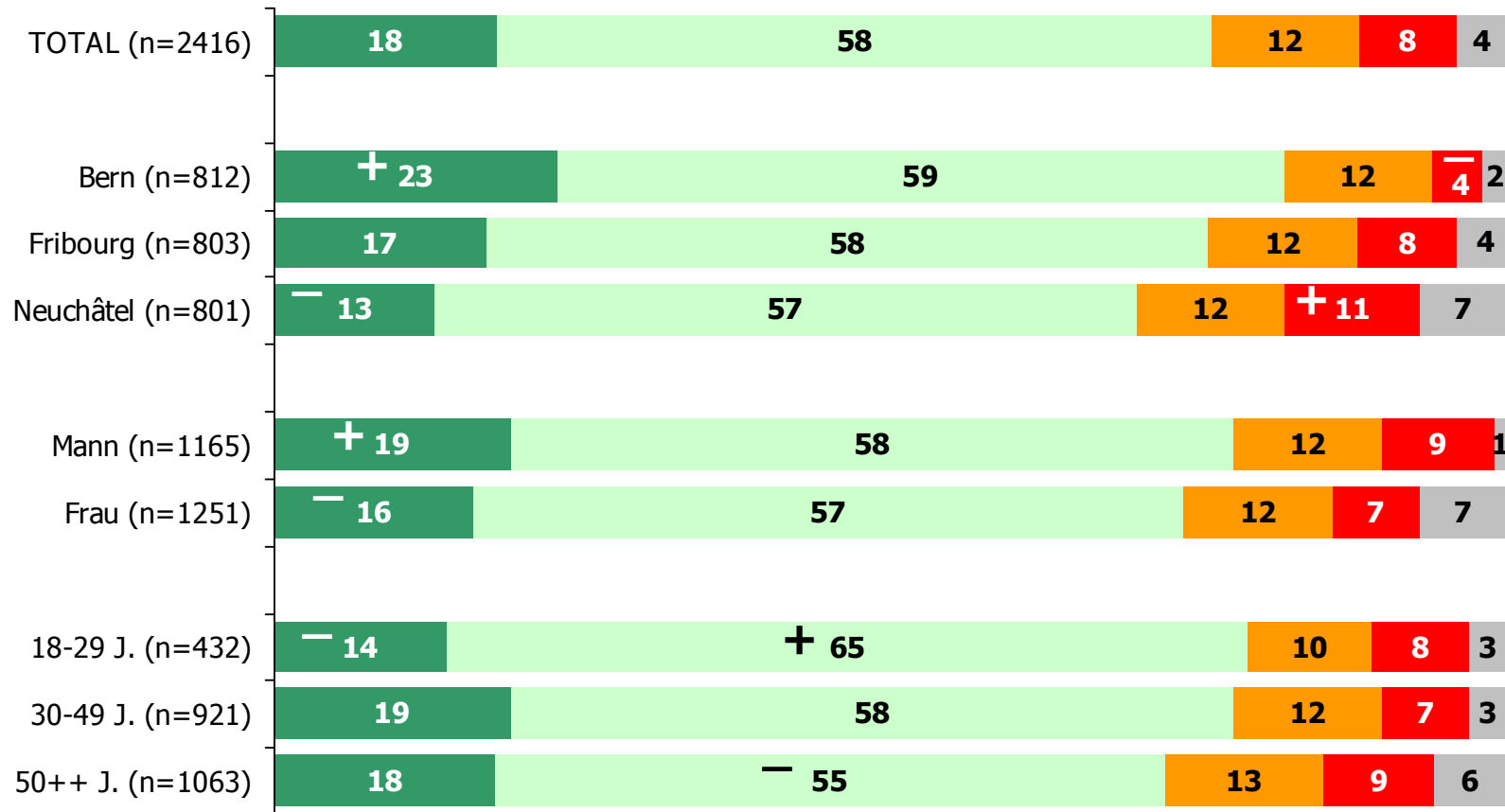
+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Eher tief ■ Tief ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Stromproduktionsmöglichkeiten

Q06: Wasserkraft



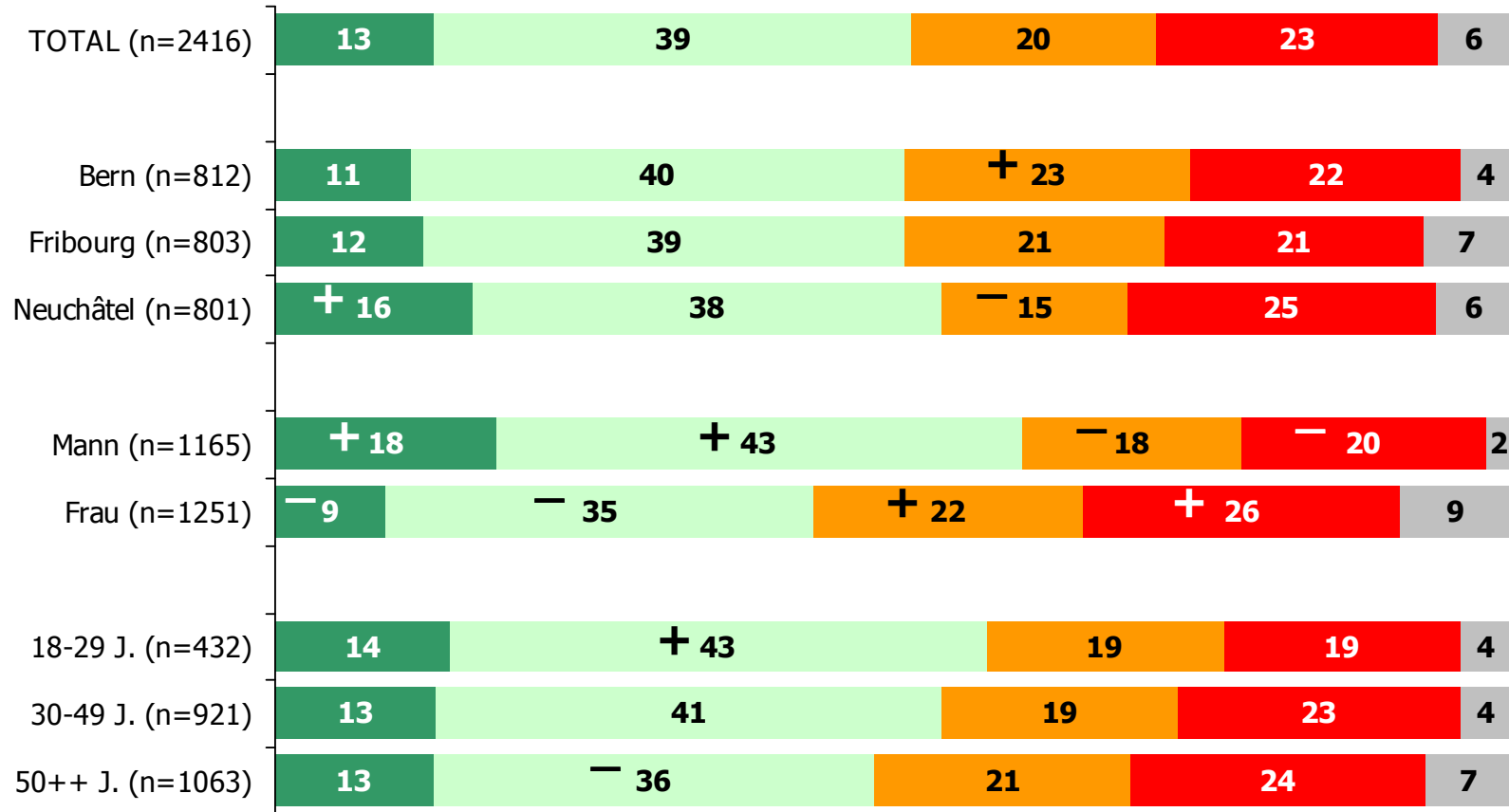
+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Eher tief ■ Tief ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Stromproduktionsmöglichkeiten

Q06: Kernenergie



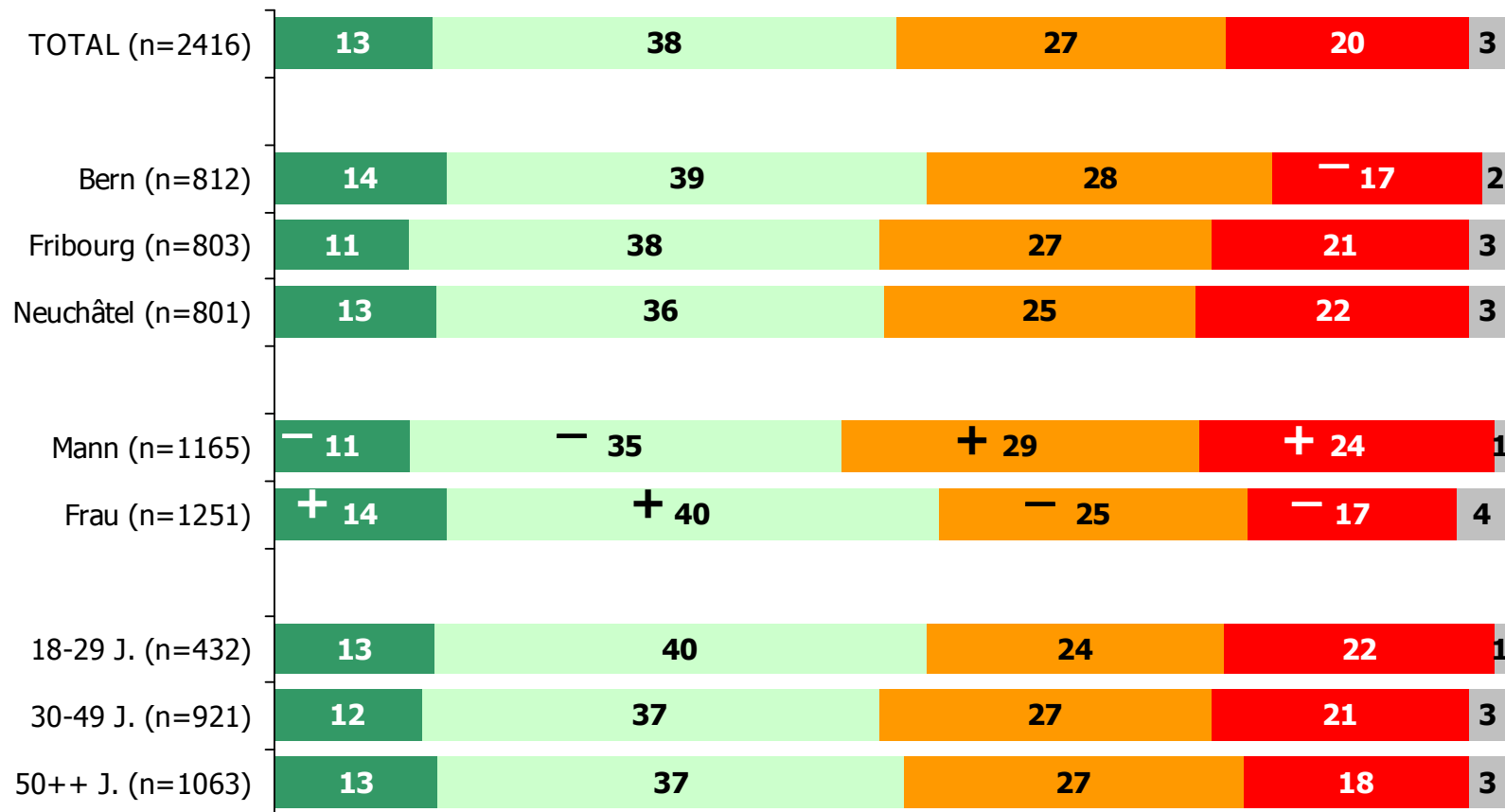
+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Eher tief ■ Tief ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Stromproduktionsmöglichkeiten

Q06: Windenergie



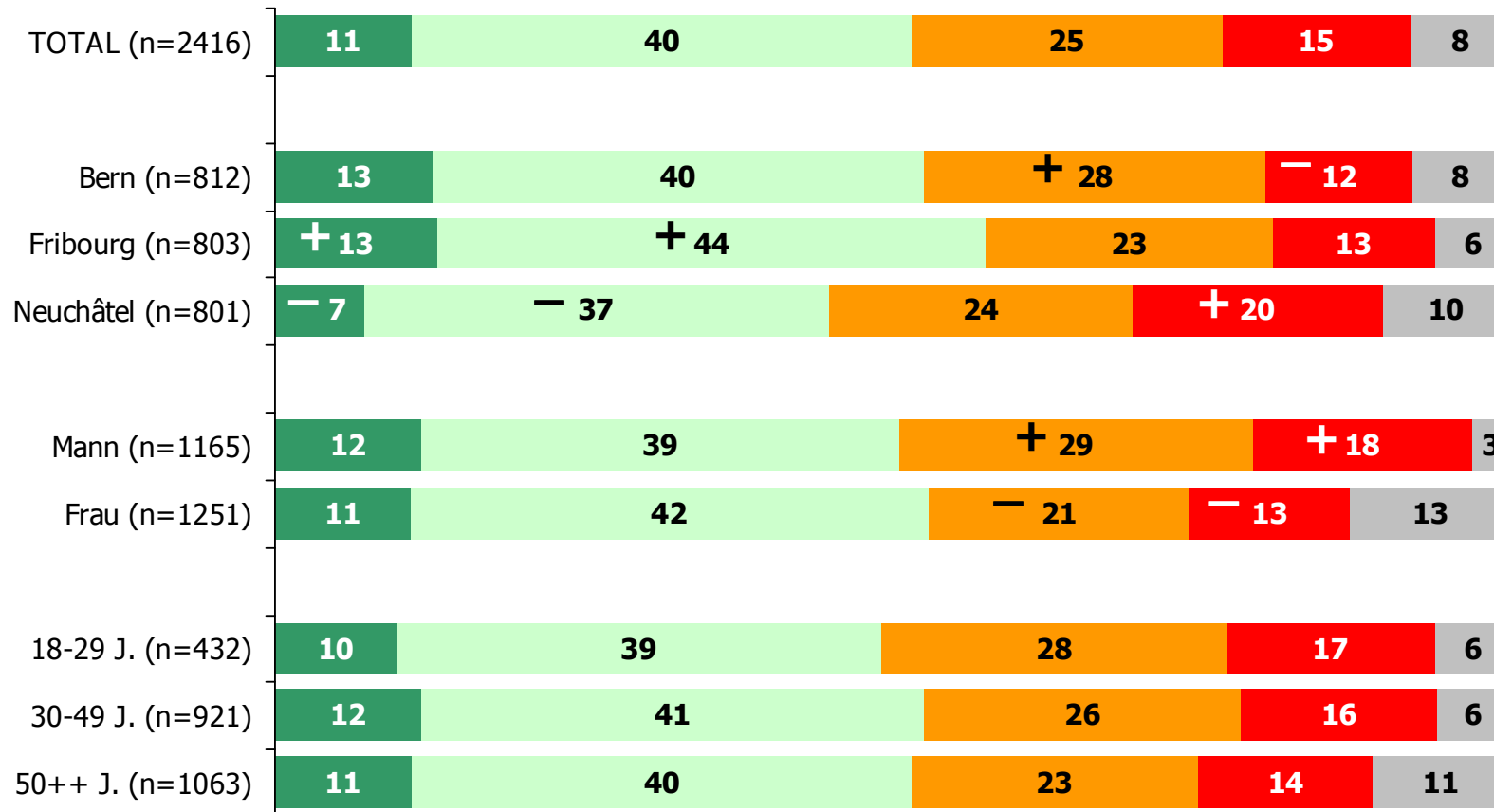
+ = **signifikant mehr**  
- = **signifikant weniger**

■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Eher tief ■ Tief ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Stromproduktionsmöglichkeiten

Q06: Erdwärme/Geothermik



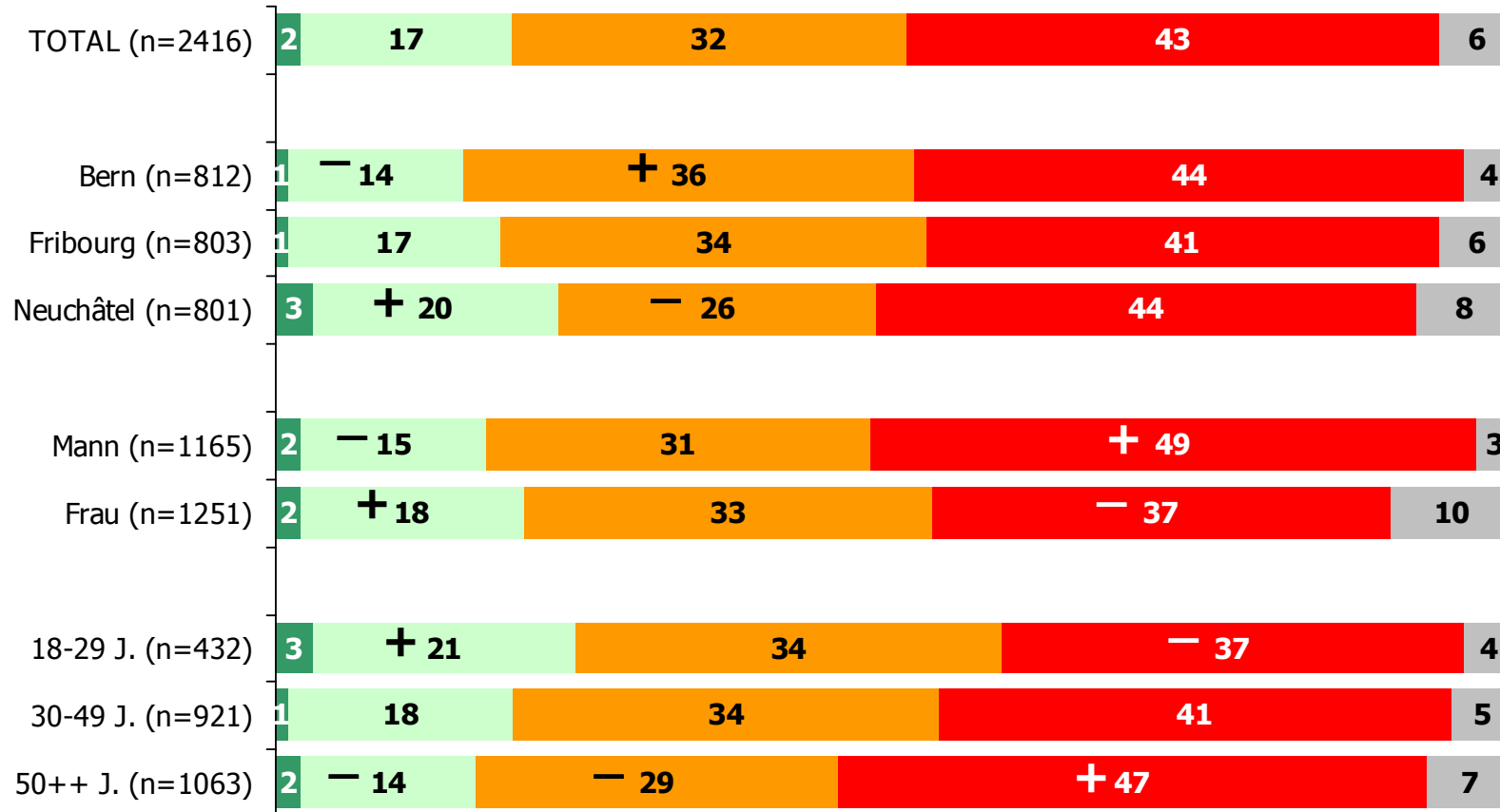
+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Eher tief ■ Tief ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Stromproduktionsmöglichkeiten

Q06: Gas- und Kohlekraftwerke



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Eher tief ■ Tief ■ Weiss nicht / keine Angabe

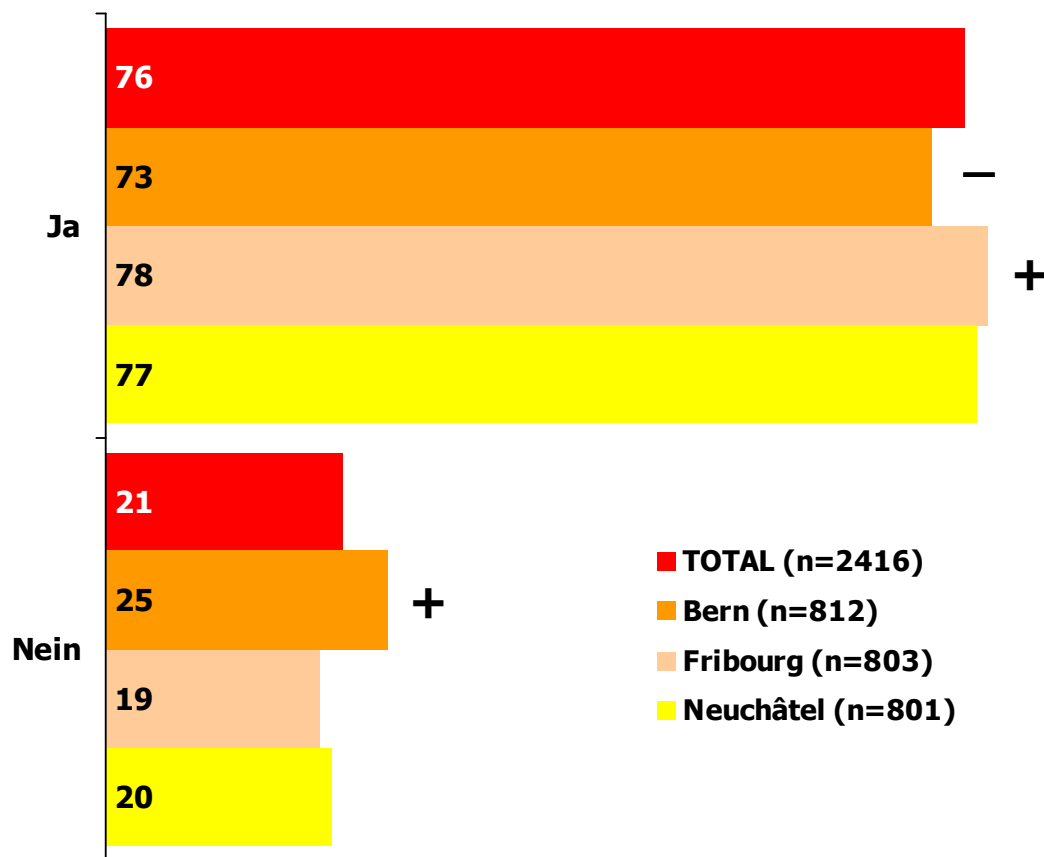
Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

## **Von der Wasserkraft und der Sonnenenergie wird in Zukunft viel erwartet.**

Wenn gezielt Stromproduktionsarten genannt werden, die zur Deckung der künftigen Stromversorgung ihren Beitrag leisten könnten, ist nach Einschätzung von drei Viertel der befragten Personen die Stromproduktion mittels Wasserkraft „sehr hoch“ bis „hoch“. Auch der Sonnenenergie wird diesbezüglich grosses Potential zugesprochen. Rund die Hälfte sind der Ansicht, dass Erdwärme, Wind- und Kernenergie zur Deckung der Stromversorgung einen „sehr hohen“ bis „hohen“ Beitrag leisten könnten. Abgeschlagen sind die Gas- und Kohlenkraftwerke.

Frauen schätzen den Beitrag der alternativen Energien zur Deckung der zukünftigen Stromversorgung oftmals signifikant höher ein, als Männer.

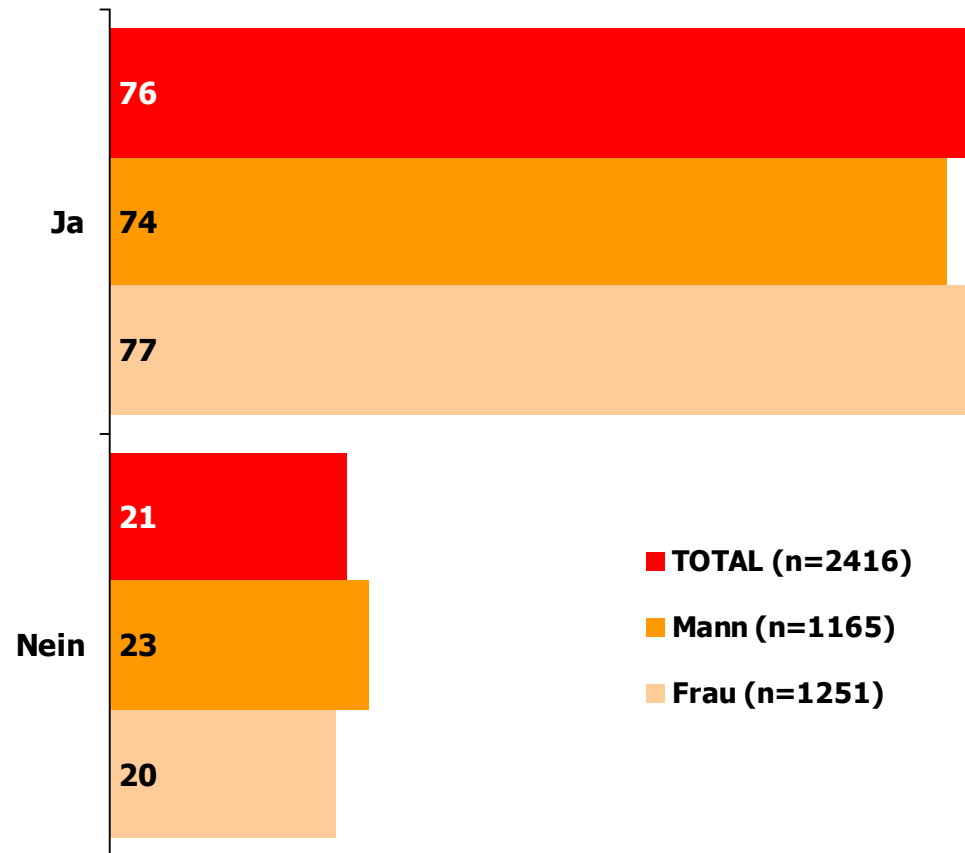
Q07: Würden Sie es unterstützen, die Windenergie in der Schweiz stark auszubauen - beispielsweise im Jura oder in den Alpen - auch wenn dabei das Landschaftsbild beeinträchtigt würde?



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

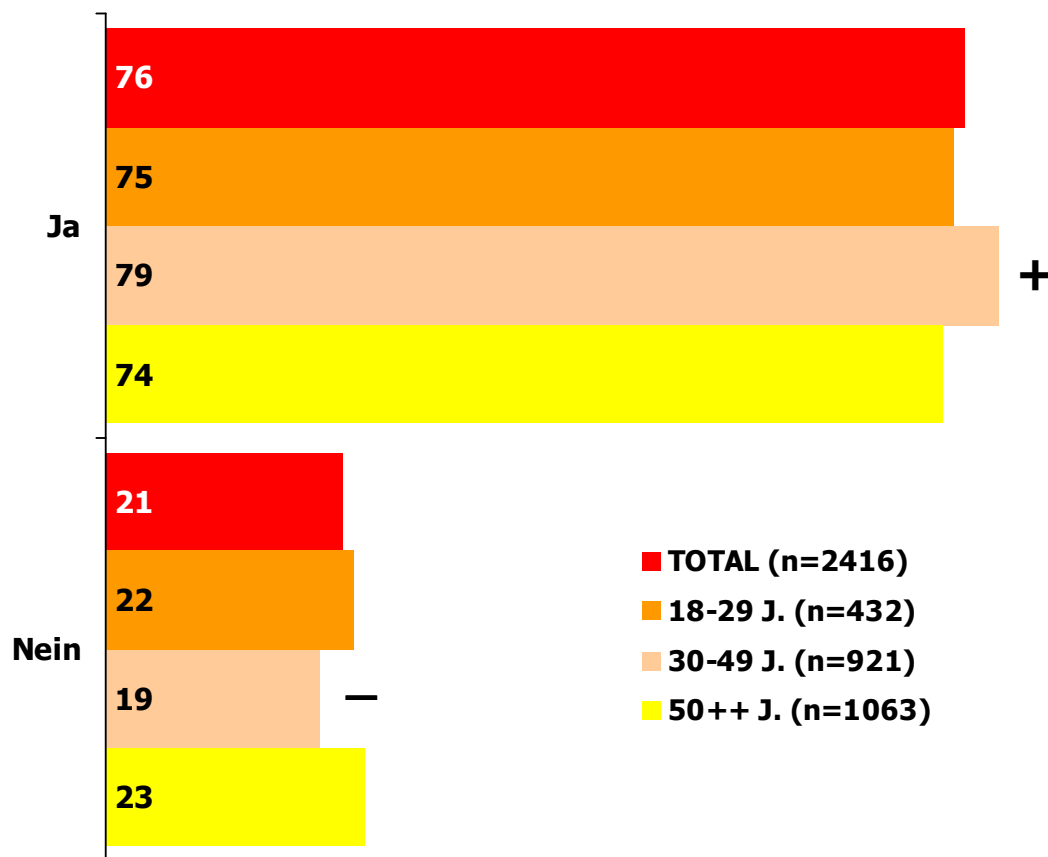
Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q07: Würden Sie es unterstützen, die Windenergie in der Schweiz stark auszubauen - beispielsweise im Jura oder in den Alpen - auch wenn dabei das Landschaftsbild beeinträchtigt würde?



Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q07: Würden Sie es unterstützen, die Windenergie in der Schweiz stark auszubauen - beispielsweise im Jura oder in den Alpen - auch wenn dabei das Landschaftsbild beeinträchtigt würde?



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

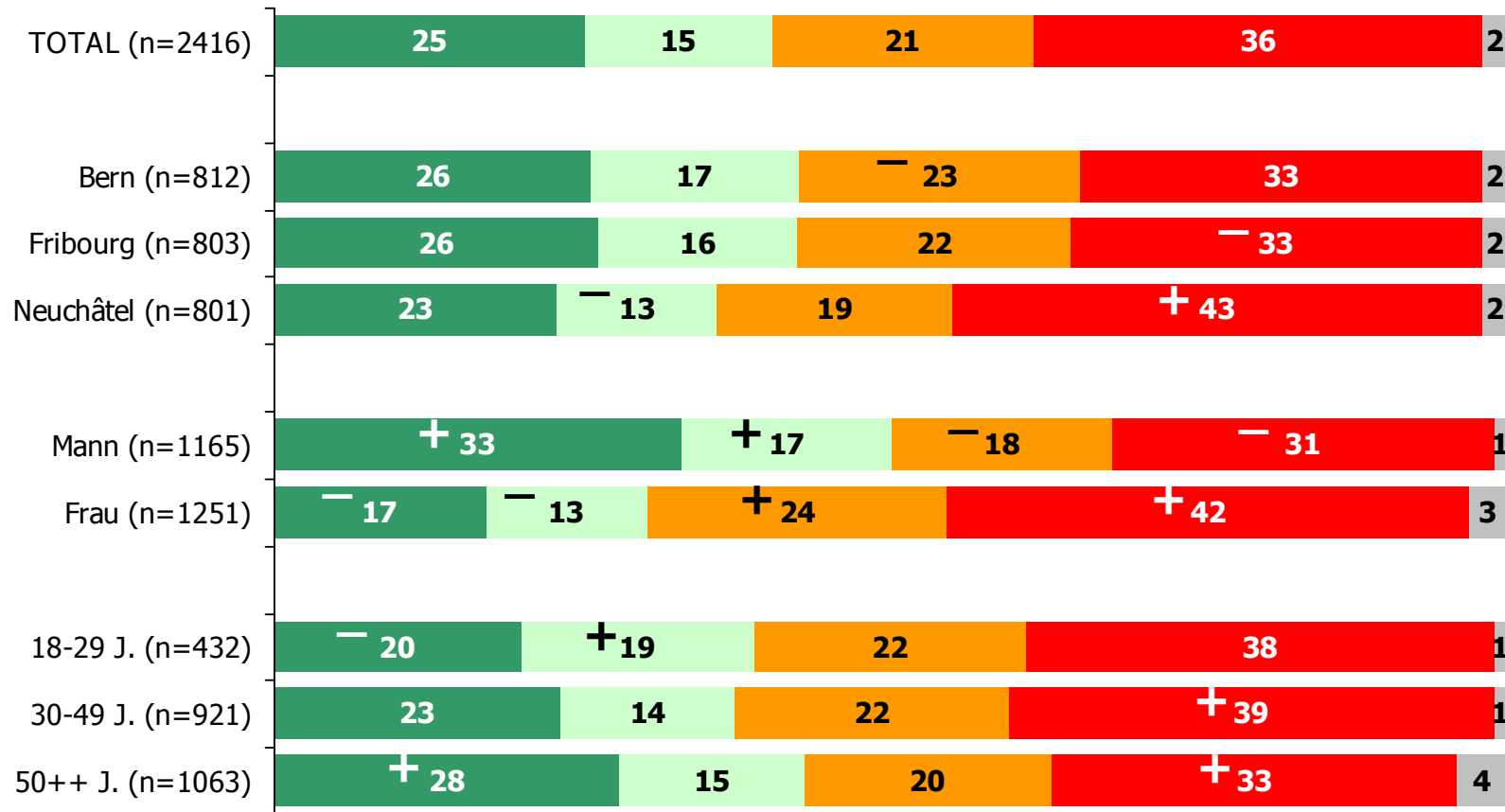
## Die Freiburger sind für die Windenergie.

Drei Viertel der befragten Personen würden es unterstützen, die Windenergie in der Schweiz stark auszubauen. Vor allem die Freiburger Bevölkerung wäre signifikant häufiger dafür. Demgegenüber befürwortet die Berner Bevölkerung den Ausbau von Windenergie signifikant weniger häufig.

Auch sind es die 30 bis 49 jährigen, die der Windenergie gegenüber signifikant positiver eingestellt sind.

# Deckung wachsender Strombedarf durch Kernenergie

Q08: Der Bundesrat setzt für die Sicherstellung der künftigen Stromversorgung auch auf die Kernenergie. Unterstützten Sie diese Strategie des Bundesrates?



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

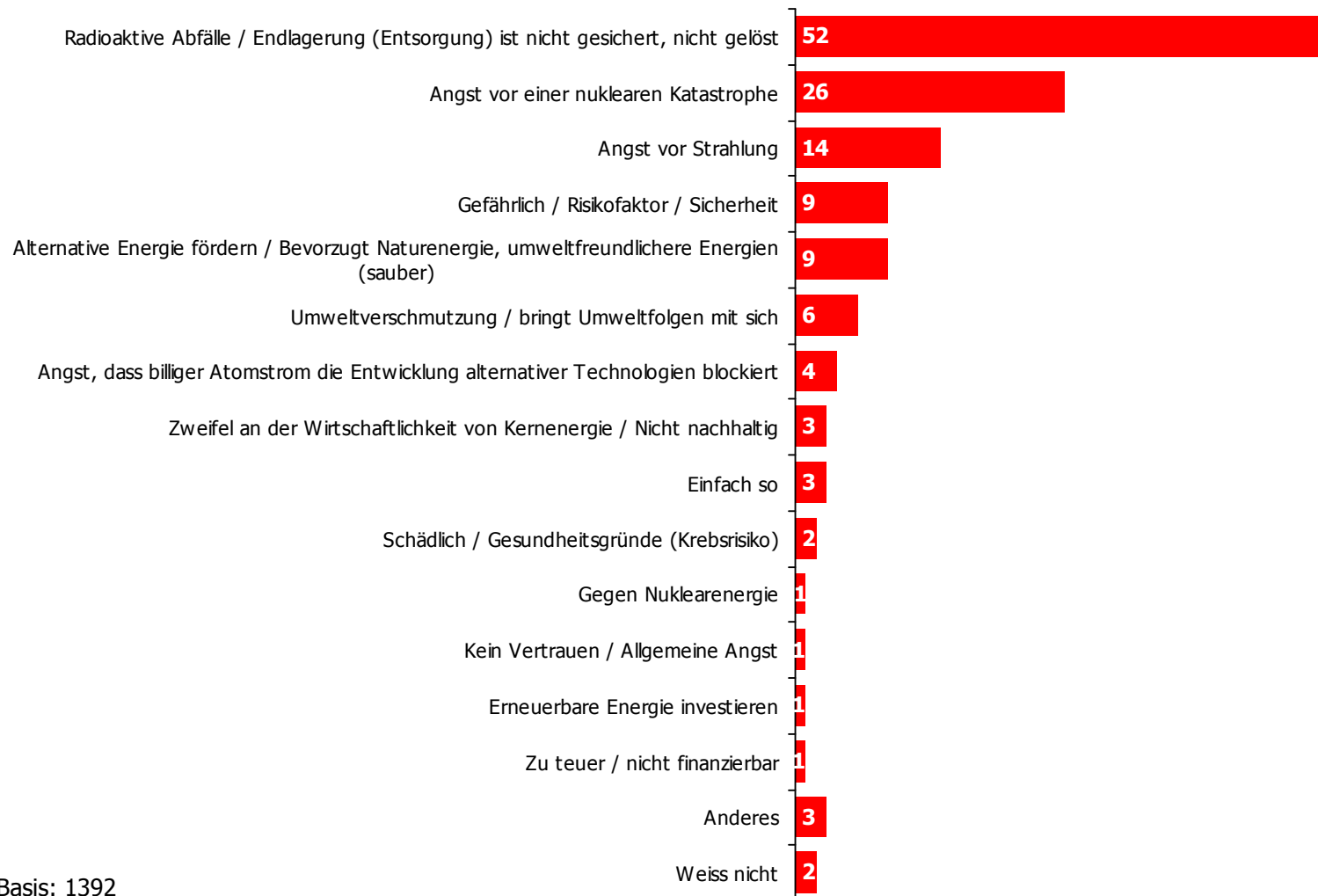
■ Ja ■ Eher ja ■ Eher nein ■ Nein ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Gründe für die Ablehnung von Kernenergie

Q09: Aus welchen Gründen lehnen Sie die Stromproduktion durch Kernenergie ab?

Filter: Wenn eher ablehnend gegenüber Kernenergie



Basis: 1392

Offene vorcodierte Frage mit Mehrfachnennung

35

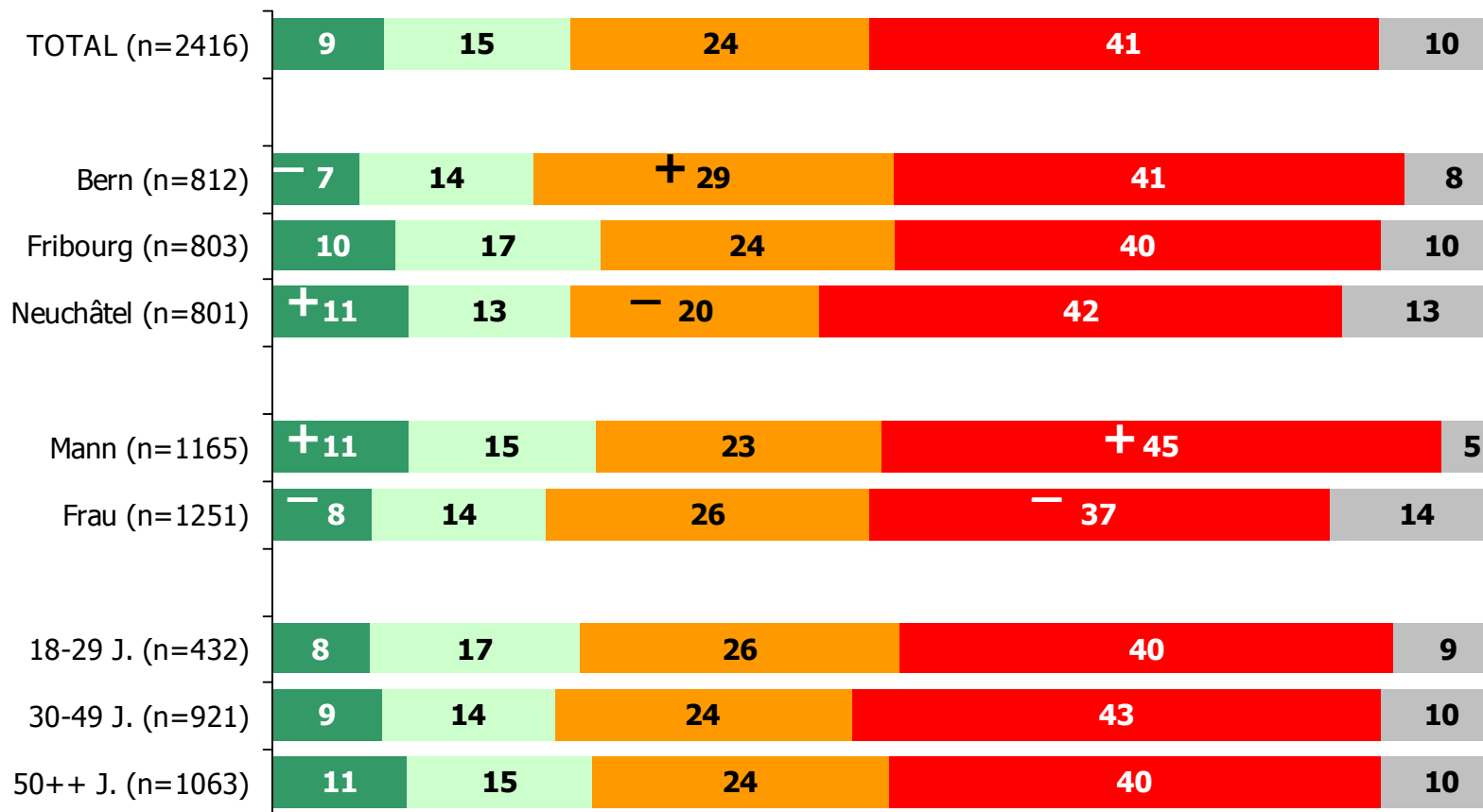
## **Es sind die Älteren und die Männer, die die Strategie des Bundesrates unterstützen.**

Die Strategie des Bundesrates, zur Sicherstellung der künftigen Stromversorgung auch die Kernenergie einzusetzen, unterstützen 40 Prozent der befragten Personen. Die Älteren (50 Jahre ++ ) unterstützen die Strategie des Bundesrates signifikant häufiger, als die Jungen 18 bis 29 jährigen. Auch sind es die Männer, die diese Strategie signifikant häufiger unterstützen.

Die Mehrheit der Befragten, die eher ablehnend gegenüber der Kernenergie sind, begründen dies mit den radioaktiven Abfällen, deren Endlagerung noch nicht gelöst sei. Rund ein Viertel fürchtet sich vor einer nuklearen Katastrophe.

# Pro Gaskraftwerke

Q10: Neben Kernkraftwerken gibt es auch noch Grosskraftwerke, die mit Gas Strom erzeugen. Was meinen Sie: Sollten in der Schweiz solche Gaskraftwerke gebaut werden?



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Ja ■ Eher ja ■ Eher nein ■ Nein ■ Weiss nicht / keine Angabe

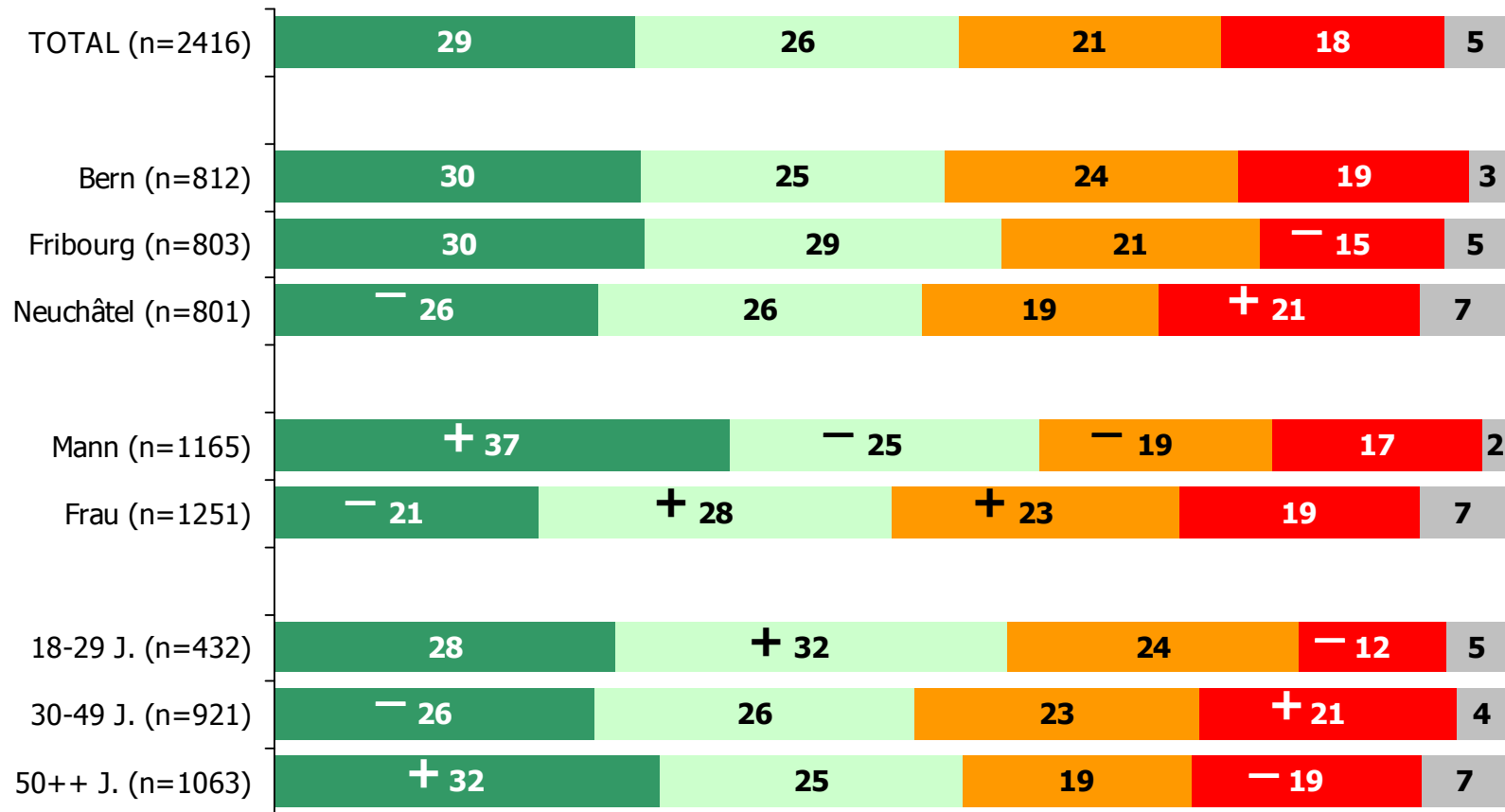
Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

## Grosse Ablehnung gegenüber Gaskraftwerken

Nur gerade rund ein Viertel der Bevölkerung in den befragten Kantonen ist gegenüber von Gaskraftwerken positiv eingestellt. 65% stehen zu dieser Stromproduktionsart eher ablehnend bzw. ablehnend gegenüber. 10 Prozent haben dazu keine Meinung.

# Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg

Q11: Die Kernkraftwerke Mühleberg und Beznau müssen ca. 2020 aus Altersgründen abgeschaltet werden. Sprechen wir über Mühleberg. Die BKW möchte dieses Kraftwerk durch ein Ersatzkraftwerk der neusten Technologie ersetzen. Wie beurteilen Sie diese Pläne?



+ = **signifikant mehr**  
- = **signifikant weniger**

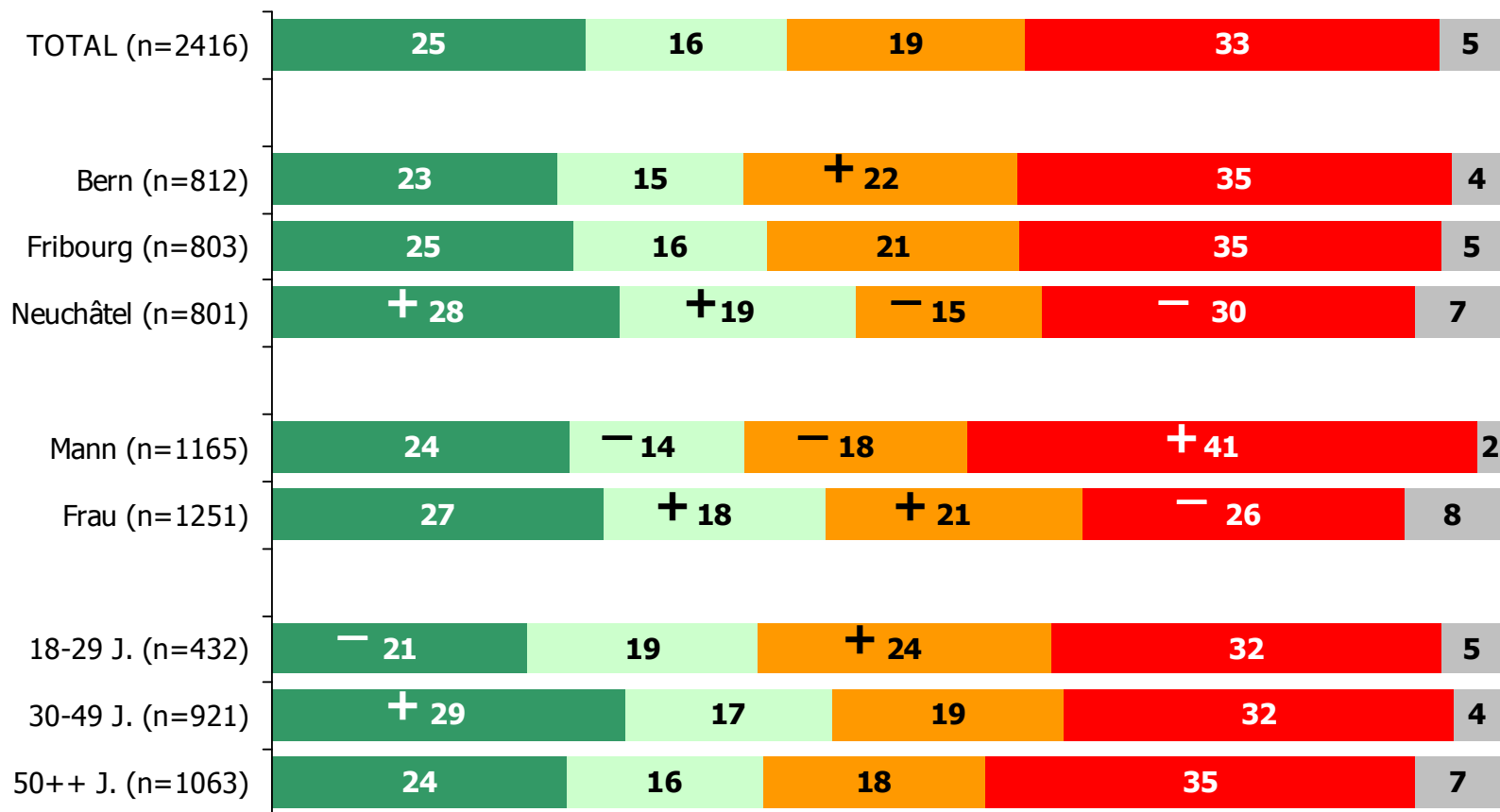
■ Positiv ■ Eher positiv ■ Eher negativ ■ Negativ ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Verzicht in der Region

Q12.1: Ein Kernkraftwerk ist für die umliegenden Regionen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor (Arbeitsplätze, Steuern, Aufträge für das Gewerbe). Soll der Kanton Bern auf diesen Nutzen verzichten? (Wenn Wohnsitz im Kanton Bern)

Q12.2: Ein Kernkraftwerk ist für die umliegenden Regionen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor (Arbeitsplätze, Steuern, Aufträge für das Gewerbe). Soll man auf diesen Nutzen verzichten? (Wenn Wohnsitz im Kanton Fribourg oder Neuchâtel)



+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ Ja ■ Eher ja ■ Eher nein ■ Nein ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

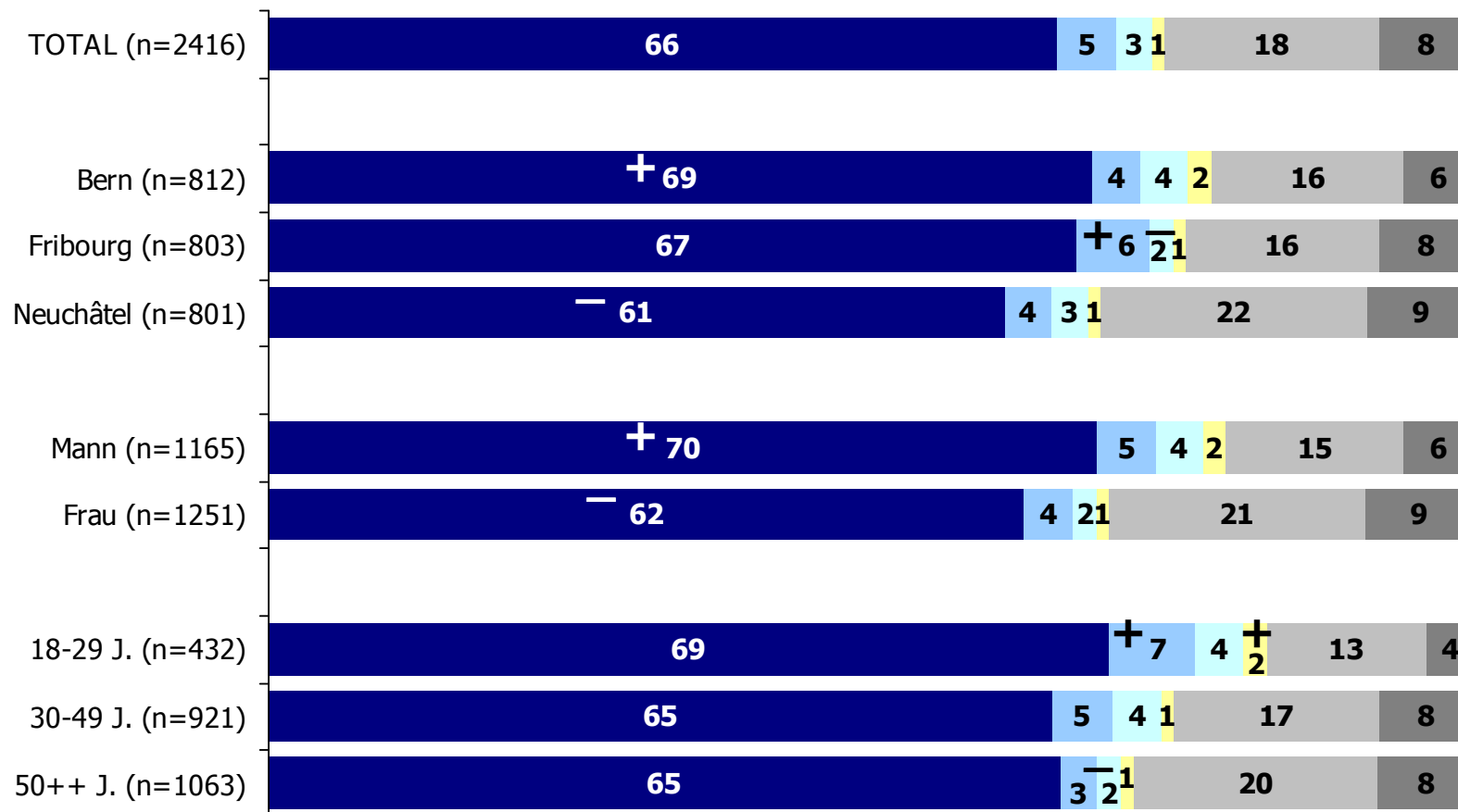
## **Positive Stimmung für ein Ersatzkraftwerk in Mühleberg. Der wirtschaftliche Nutzen ist in der Bevölkerung allerdings weniger erkennbar.**

Die Pläne der BKW|FMB, das Kernkraftwerk Mühleberg durch ein Ersatzkraftwerk der neusten Technologie zu ersetzen, werden von der Mehrheit der Bevölkerung in den Kantonen Bern, Freiburg und Neuenburg positiv beurteilt.

41 Prozent der Bevölkerung wären bereit, auf den wirtschaftlichen Nutzen in der Region zu verzichten. Die Bevölkerung im Kanton Neuenburg ist signifikant häufiger der Ansicht, dass auf den wirtschaftlichen Nutzen für die Region verzichtet werden soll. Tendenziell würden Männer auf den wirtschaftlichen Nutzen weniger gerne verzichten als Frauen.

# Standort Ersatz Mühleberg

Q13: Wenn das Kernkraftwerk Mühleberg ersetzt werden soll, an welchem Standort sollte das Ersatzkraftwerk gebaut werden?



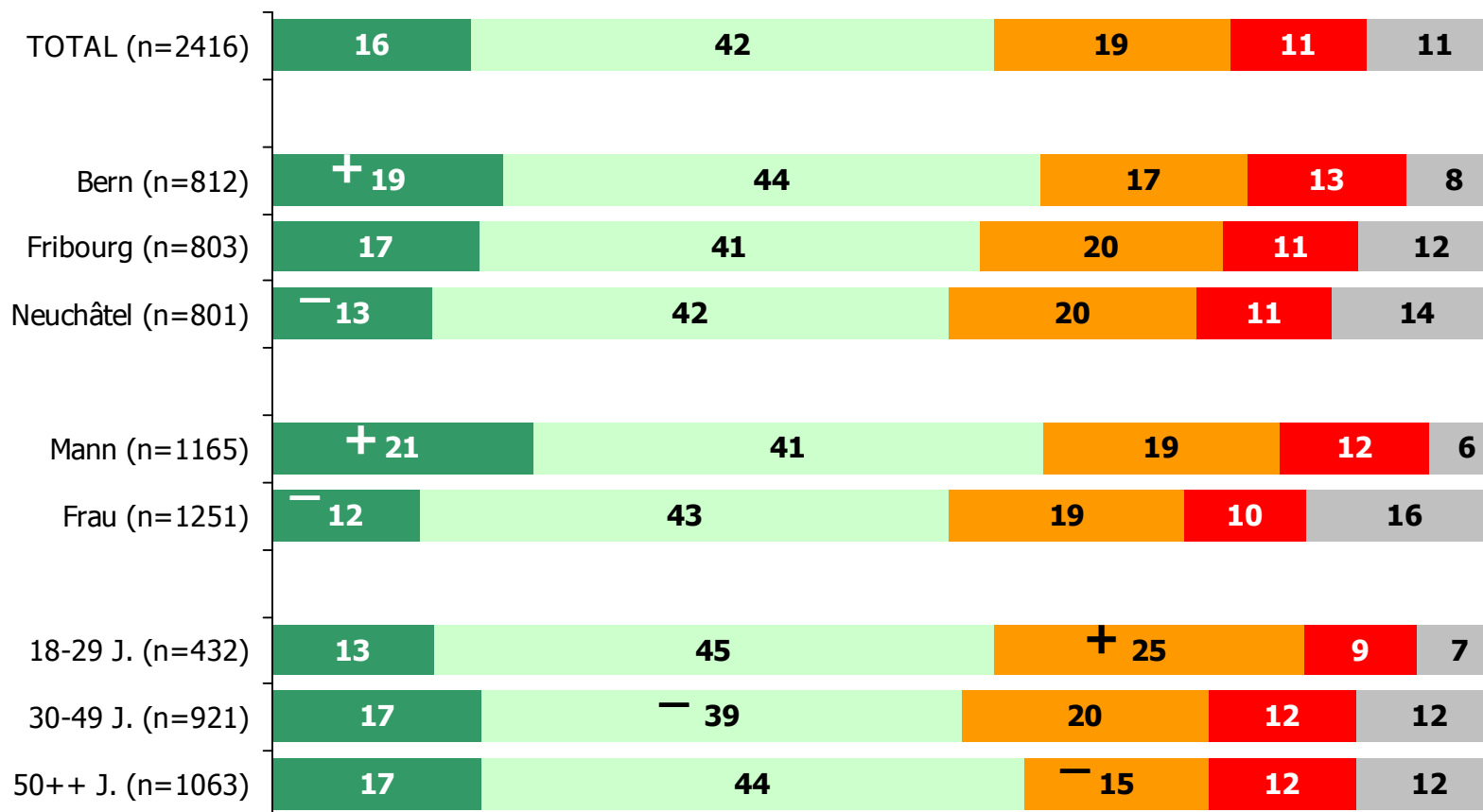
+ = **signifikant mehr**  
 - = **signifikant weniger**

■ In Mühleberg, am selben Standort wie heute ■ An einem anderen Ort in der Schweiz  
 ■ Neben dem Kernkraftwerk Gösgen ■ An einem anderen Ort im Kanton Bern  
 ■ Weiss nicht / egal ■ Keine Angabe / Verweigert

Basis: siehe Klammer  
 Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Relevanz Standort Mühleberg

Q14: Wie beurteilen Sie die Wichtigkeit eines Kernkraftwerkes am Standort Mühleberg für eine sichere Stromversorgung der Region Bern, der Nordwestschweiz und der Westschweiz?



+ = **signifikant mehr**  
- = **signifikant weniger**

■ Sehr wichtig ■ Wichtig ■ Eher wichtig ■ Unwichtig ■ Weiss nicht / keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

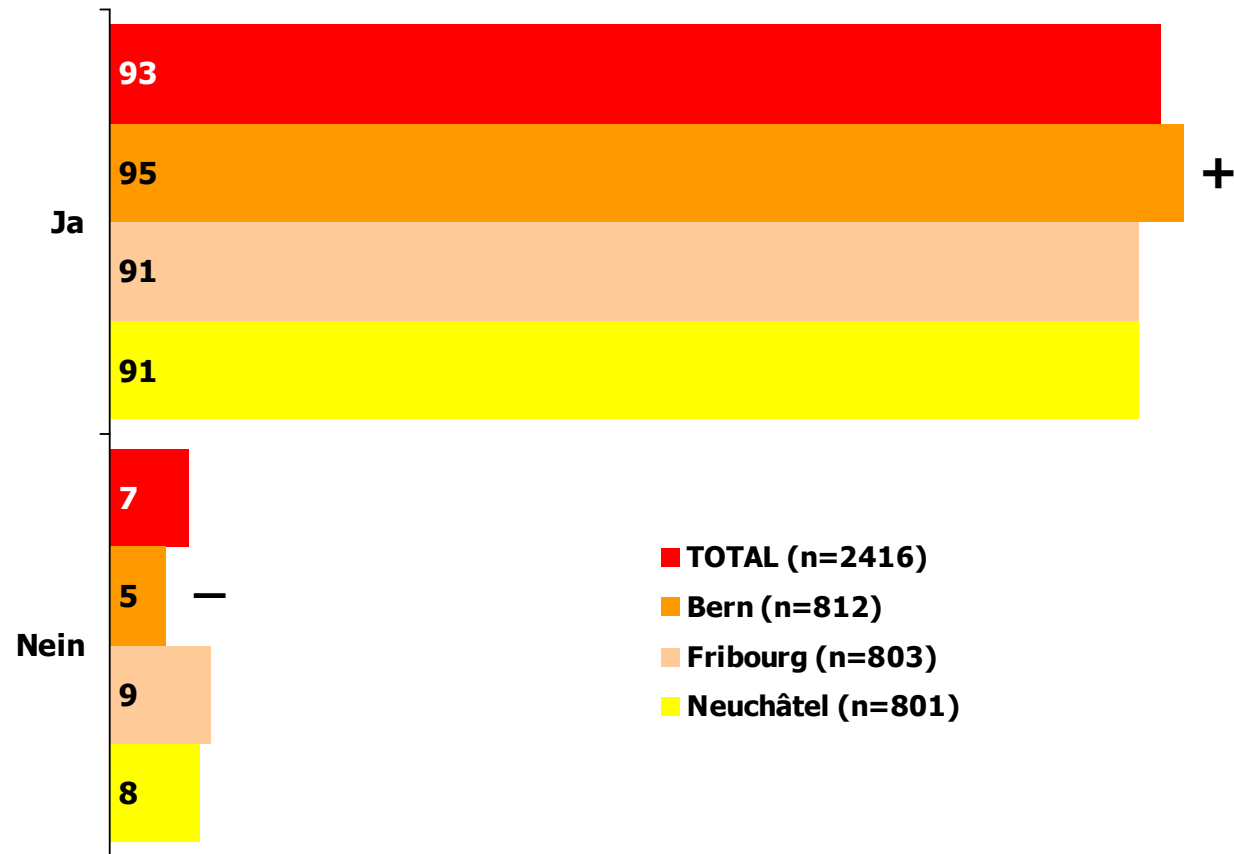
## **Mühleberg wäre der bevorzugte Standort für ein Ersatzkraftwerk.**

Zwei Drittel der Befragten erachten den Standort Mühleberg als ideal für ein mögliches Ersatzkernkraftwerk. 26% haben keine klare Vorstellung darüber, wo das Ersatzkraftwerk gebaut werden soll.

Vor allem die Berner Bevölkerung ist signifikant häufiger dafür das Ersatzkraftwerk am selben Standort wie heute zu bauen. Auch die Männer votieren signifikant häufiger als die Frauen für den Standort Mühleberg.

Über die Hälfte der Befragten erachten den Standort Mühleberg als wichtig, für eine sichere Stromversorgung in der Region Bern, Nordwest- und Westschweiz.

Q15: Sind Sie Stimmberechtigt?

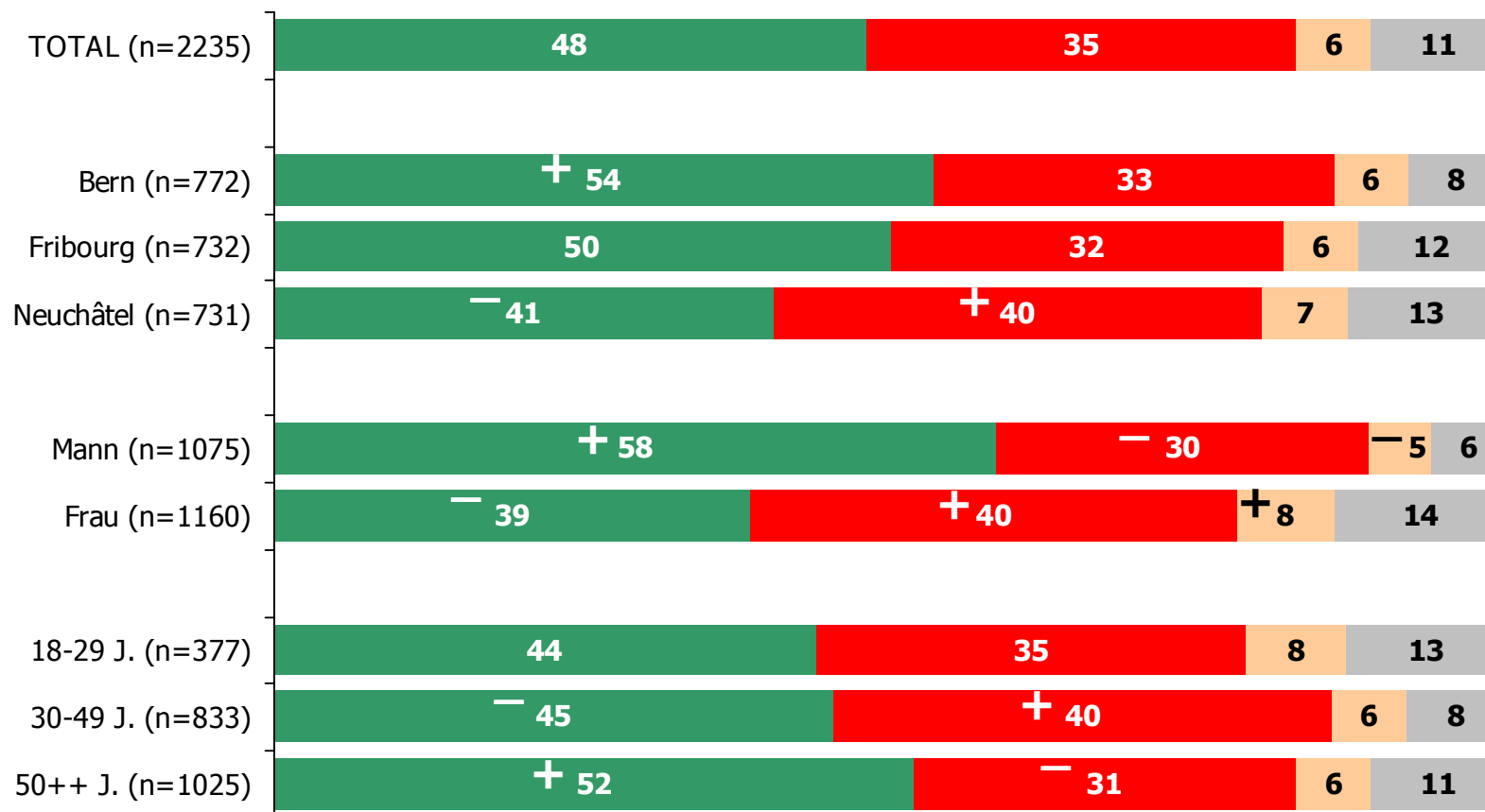


+ = **signifikant mehr**  
- = **signifikant weniger**

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

# Abstimmungsprognose

Q16: Falls am nächsten Sonntag eine Volksabstimmung über den Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg durchgeführt würde, wie würden Sie abstimmen? *Filter: Wenn Stimmberechtigt*



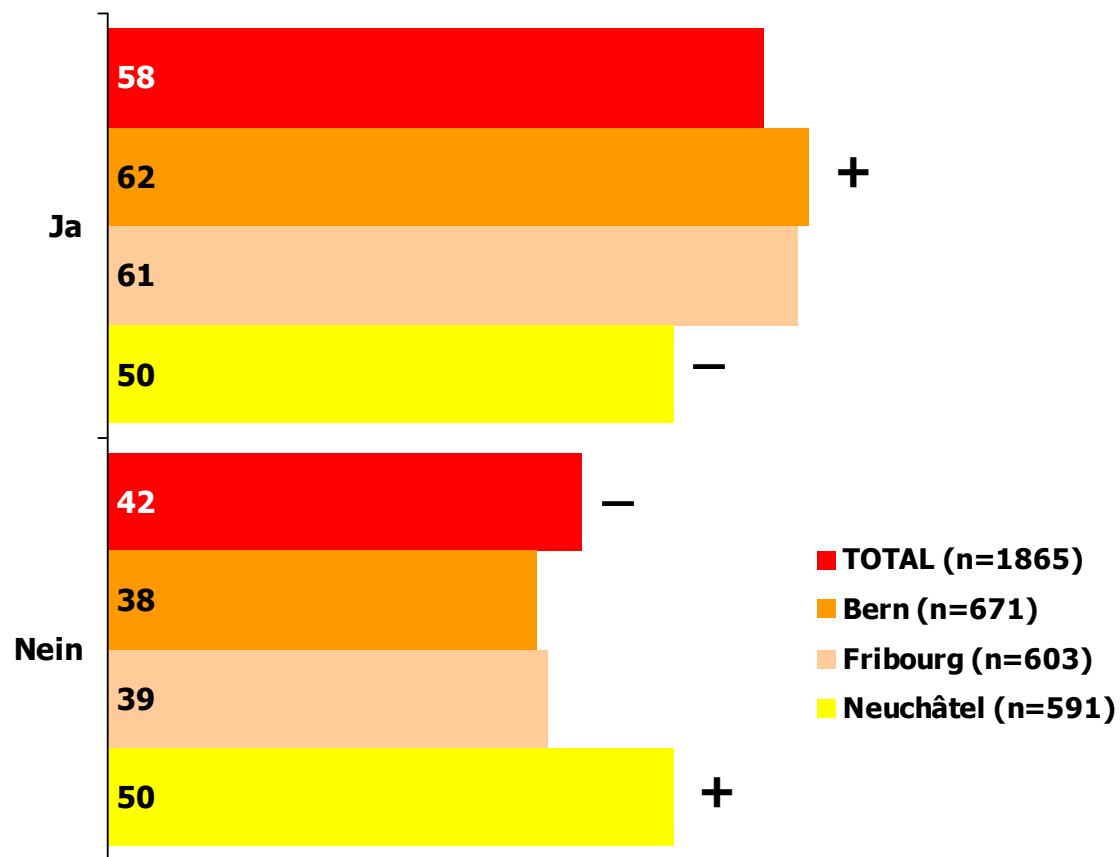
+ = **signifikant mehr**  
- = **signifikant weniger**

■ Ja ■ Nein ■ Ich stimme nicht ab ■ Weiss nicht / Keine Angabe

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q16: Falls am nächsten Sonntag eine Volksabstimmung über den Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg durchgeführt würde, wie würden Sie abstimmen?

Filter: Ausschliesslich stimmwillige Stimmberechtigte ohne „weiss nicht“ und ohne „stimme nicht ab“

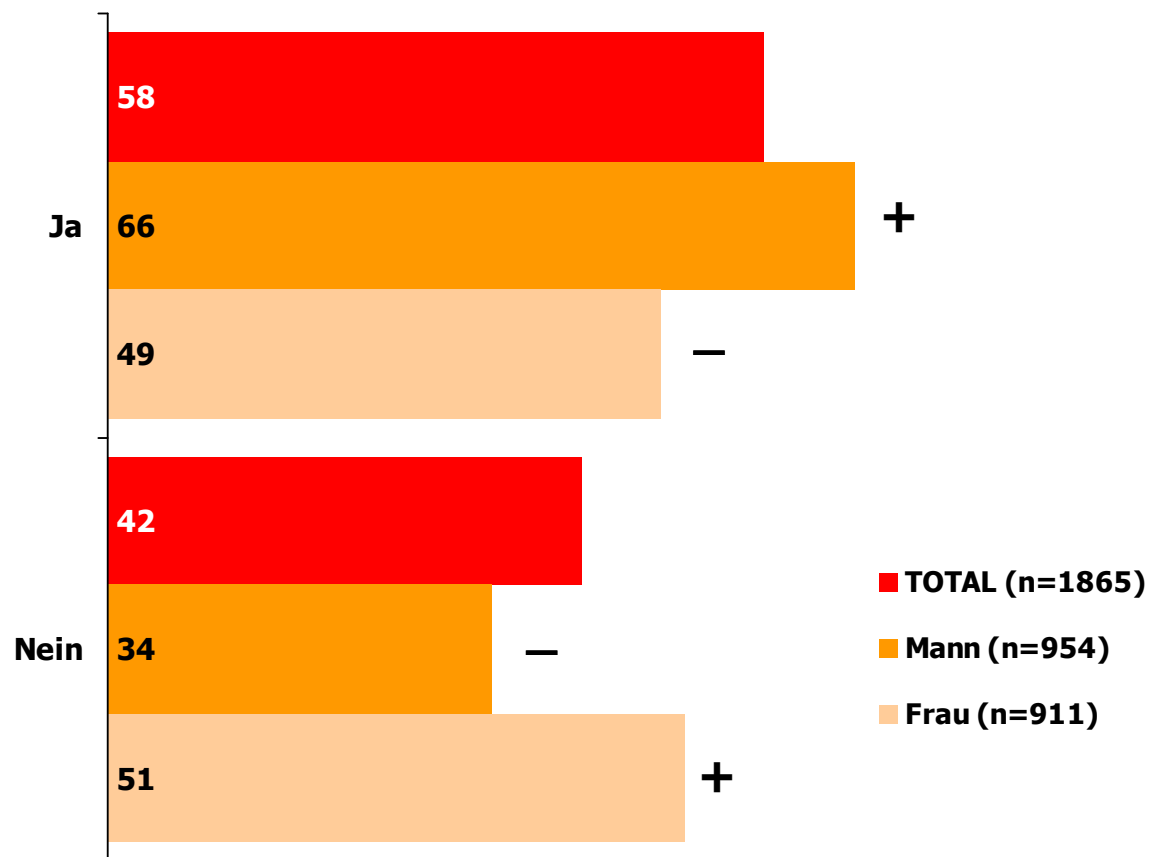


+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q16: Falls am nächsten Sonntag eine Volksabstimmung über den Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg durchgeführt würde, wie würden Sie abstimmen?

Filter: Ausschliesslich stimmberechtigter Stimmberechtigter ohne „weiss nicht“ und ohne „stimme nicht ab“

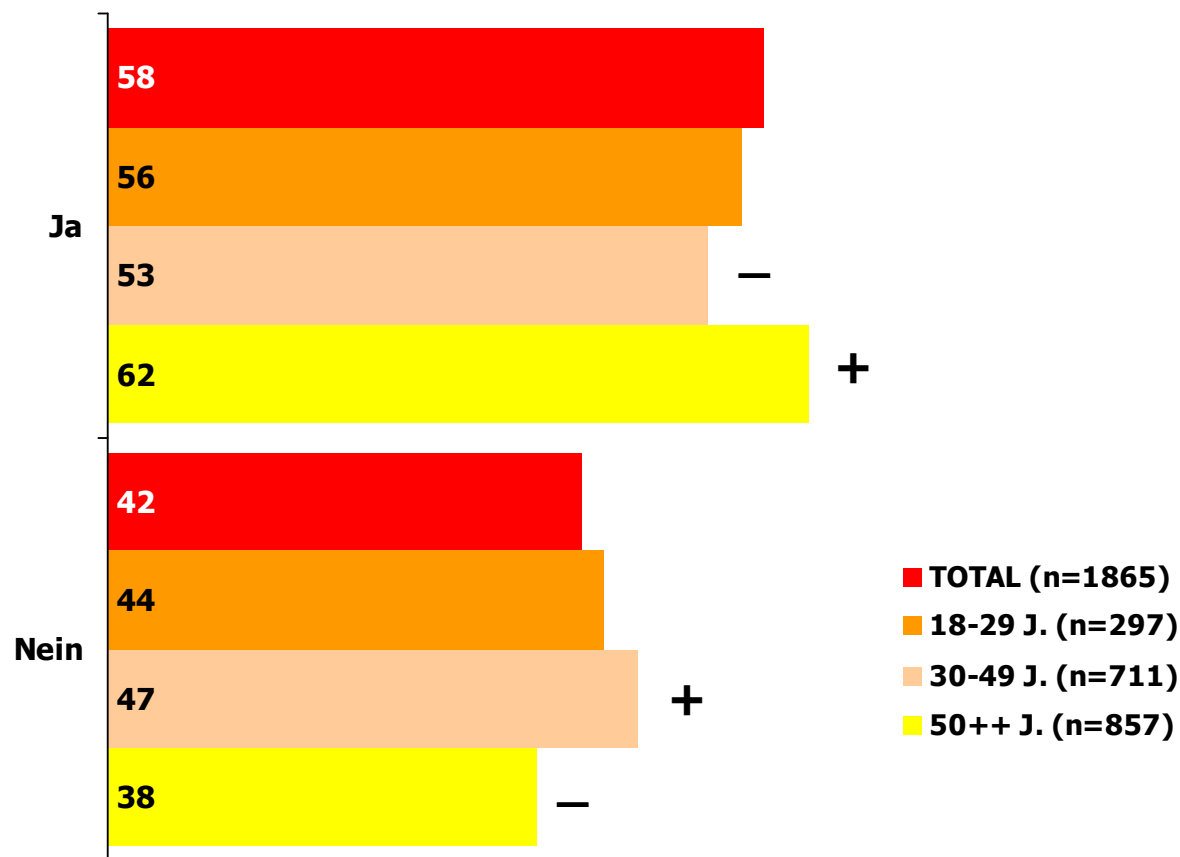


+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

Q16: Falls am nächsten Sonntag eine Volksabstimmung über den Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg durchgeführt würde, wie würden Sie abstimmen?

Filter: Ausschliesslich stimmberechtigter Stimmberechtigter ohne „weiss nicht“ und ohne „stimme nicht ab“



+ = signifikant mehr  
- = signifikant weniger

Basis: siehe Klammer  
Geschlossene Frage mit Einfachnennung

## **Dem Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg würde derzeit nichts im Wege stehen.**

Wenn am nächsten Sonntag in den Kantonen Bern, Feiburg und Neuenburg eine Volksabstimmung über den Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg durchgeführt würde, würden 48% „ja“ und 35% „nein“ stimmen. 6% sagen, sie stimmen nicht ab und 11% enthalten sich einer Meinung. Es wären die Berner Bevölkerung, die Männer und die Älteren, die signifikant häufiger mit „ja“ stimmen würden.

Würden ausschliesslich die ja/nein Antworten ohne die Anteile: „ich stimme nicht ab“ und „weiss nicht/keine Angabe“, berücksichtigt, so wäre das Resultat der Abstimmungsvorlage eindeutig. Eine überwiegende Mehrheit würde dem Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg zustimmen. Ebenfalls würde die Berner Bevölkerung (62%), die Männer (66%) und die Älteren (62%) signifikant häufiger mit „ja“ stimmen.

- Nach Meinung der meisten Befragten wird der Stromverbrauch auch in den nächsten 10 Jahren tendenziell ansteigen.
- Nach Einschätzung von Rund der Hälfte aller Befragten wird die Schweiz in Zukunft zu wenig Strom haben. Auch wird die Erwartung des Bundesrates, dass die Schweiz spätestens 2020 auf eine Stromlücke zusteuert, geteilt.
- Die Verknappung der Stromversorgung könnte nach Ansicht der Mehrheit, den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen.
- Nach Meinung der Befragten können Wasserkraftwerke den grössten Beitrag zur Deckung der künftigen Stromversorgung leisten.
- Eine überwiegende Mehrheit würde den Ausbau der Windenergie in der Schweiz unterstützen.
- Die Strategie des Bundesrates für die Sicherstellung der künftigen Stromversorgung auch auf die Kernenergie zu setzen, wird von der Mehrheit der Befragten nicht gestützt.
- Der Bau von Gaskraftwerken stösst bei der befragten Bevölkerung auf Ablehnung.
- Die Pläne der BKW|FMB, das Kernkraftwerk Mühleberg durch ein Ersatzkraftwerk der neusten Technologie zu ersetzen, werden von der Mehrheit positiv beurteilt.
- Nach Meinung der Befragten wäre Mühleberg der bevorzugte Standort für ein Ersatzkraftwerk.
- Der Bau eines Ersatzkraftwerks am gleichen Standort in Mühleberg würde in einer Volksabstimmung angenommen.